Wiesbadener Caublati 12 Ausgaben. Berlag Langgaffe 21

"Zagbiatt-hand". Schafter-halle gebijnet bon 8 Uhr murgens bis 7 Uhr abenbe.

Wöchentlich

Angeligen-Breis für die Zeife; 15 Big, für derliebe Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiner Ungeiger" in eindeitlicher Sahferun. 20 Big, in dason abweigender Sahanskubrung, lowie für alle übeigen derlichen Angeigen. 30 Big, für alle auswärtigen Ungeigen; 1 UR für beiliche Ketlamen; 3 Bit, für answärtige Wetlamen. Gange, balbe, deitzei und vierzei Seiten, durchfanfrad, nach beiseideren Berechmung. Bei weberholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Zwildenraumen entsprechender Radlas

Begugs-Breis für beibe Andgaben: 70 Big, mungtlich, W. 2. – viertelichtlich berch ben Gertag Laugselfe I., obne Bringerisch. M. 3. – viernelistertich burch alle benrichen Voftanftalten, ausledlicklich Beiträgeld. – Begungd-Behefflungen nehmen ausredem entgegen; in Wiesbaden die Meigliefe Bid-marckrung 19, iewie die Andgabelieffen in allen Zeilen der Erdat; in Kebrich: die bertigen Ausgabeliefen und in ben benachbarten Bandurten und im Abelingan die betreffenden Tagblatt-Ardger.

Angeigen-Aunahme: Gar bie Abend-Ausg, bis 19 Uhr Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin-Bilmeroborf Gunnelftr. 66, Fernfpr.; Amt Uhland 450 u. 451. Tagen nieb feine Gewalle abern wittags; für Dir Rocgen-Ausg, bis 3 Uhr nedwittags. Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin-Bilmeroborf Gunnelftr. 66, Fernfpr.;

Freitag, 1. Oktober 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 458. . 63. Jahrgang.

Die neue Durchbruchsichlacht im Weften

Bon General der Infanterie a. D. b. Blume.

Der fünfte im großen Stile unternammene Bersuch der Teinde, unfere befestigte Linie im Besten gu durchbrechen, bat begonnen. Wenn er zur Entlaftung ihrer in Rot befindlichen Berbundeten im Often dienen foll, jo fommt er reichlich ibat. Wie dem aber auch fei, fo fteigert er die Spannung ber allgemeinen Kriegelage, und die Frage, ob er gleich ben ihm voraufgegangenen - bei Neuve Chapelle, in der Champagne, im Woevre und in Artois — erfolglos bleiben oder gelingen wind, beschäftigt naturgemäß die Ge-milter hüben und driiben lebhaft.

Das von unseren Gegnern diesmal eingeschlagene Berfahren unterscheidet fich von dem in den früheren Fällen befolgten dadurch, daß der Angriff dort fich gegen einen einzelnen Abichnitt ber Front richtete, im gegenwartigen Falle aber mit einer lebhaften Kanonade auf ber gangen Gront begann, ber an mehreren Stel-Ien gleichzeitig ein durch überwältigendes Artilleriefeuer vorbereiteter Anfturm folgte. So haben am 24. d. M. die Engländer auf der Front von Ppern und fiidwestlich von Lille, die Franzosen in der Champagne, dwifchenReims und denArgonnen, angegriffen. BeiDbern wurde der Angriff blutig abgeschlagen und ist seitdem nicht erneuert worden. An den beiden anderen Stellen gelang es den Feinden, nicht unbeträchtliche Teile unferer vordersten Linie, deren Berteidigungswerke durch Artillerieseuer zusammengeschoffen waren, zu erobern. Aber alle Bersuche, darüber hinaus sessen Fuß zu fassen, sind an den nachsolgenden Tagen gescheitert, an verschiedenen Stellen murde feibens ber Unfrigen bereits erfolgreich jum Gegenangriff geschritten. Dadurch ift die Hoffnung der Angreifer auf Gelingen des Durchoruchs, wenn nicht bereits gänglich vernichtet, so doch auf ein sehr geringes Maß herabgesunken. Denn nunmehr haben die Berteidiger Zeit gewonnen, starke Roserven an die bedrohten Abschnitte heranzusühren, und die Gegner fonnen die durch zeitraubende Borbereitungen erzielte artilleristischen Aberlegenheit, der sie hauptsächlich ühren ersten Ersolg vendanken, nicht mehr in gleichem Maße wie gegen unfere vorderste Linie geltend machen. Da das Eingeständnis ihres abermaligen Migerfolges für fie idsver ift, jo werden fie ihre Berfuche, weiter borgudringen, wahricheinlich noch mehrmals wieder holen, aber der Ausgang wird kein anderer fein. Und ichlieflich könnten uns felbft die Folgen eines ge-Imgenen Durchbruchs nicht erichreden, denn die nächste Folge ware voraussichtlich eine uns willfommene Feldiciacht.

Daß wir am ensten Schlachttage nicht nur eine ansehnliche Zahl von Gefangenen gemacht, sondern auch solche verloren haben, ist bei tapferster Berteidigung und nachfolgendem Berlust von Schlitzengröben undermeidlich. Denn wenn die Berteidiger, wie cs ihre Pflicht ift, dem gerftorenden Artilleriefener mutig fiandbalten und beim Anfurm der feindlichen Infanterie bis zum letten Augenblick von der Fourtraffe und dem Bajonett tapfer Gebrauch machen, und wenn ihnen trobdem nicht gelingt, den Angriff abaufchlogen, fo ift für fie ein Entfommen aus dem engen und tiefen Schüßengraben unmöglich. Wer da nicht fällt, gerät in Gefangenschaft. Das ift eben fo unbermeiblich wie unter folden Umftanden ber Berluft des in den Graben befindlichen Rriegsmate

Unfere broben Truppen ober, die nun im Weften feit einem Jahre ftandhaft und unverdroffen in ben ihnen angewiesenen Stellungen ausgeharrt haben, werden den gegenwärtigen Kampf besonders freudig durchfecten in der Soffnung, bag ber Erfolg den Beitpunkt bes liegreichen Bormartsichreitens naber

Die Schlacht in Slandern.

Der Selbenmut ber Deutiden bei ber Berteibigung bon

Loos. Br. London, 1. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die englischen Berichterftatter melben Gingelheiten über ben englijden Angriff in Alandern am Samstag. Unterm 28. Geptember telegraphierten bie Kriegeberichterstatter des "Dailn Chronicle" und des "Dailn Telegraph": Bon Freitag ab hörte man die gange Racht hindurch bas heftige Bombardement, bas bem Angriff vorausging. Das Bentrum bes Augriffes, bas Dorf Loos, war auf 10 000 Meter Diftang gu ffurmen. Die feindliden Laufgraben murben ohne große Berlufte erreicht. Die britte Berteibigungelinie war baher unberfehrt und burch ftarte Stachelbrahtgaune gebedt; bie noch nicht gerftorten Drahthinberniffe boten ben erften großen Biberftand. Unfere Colbaten griffen jeboch mit Tobe 8. peradtung an, obwohl fie bem morberifaen

Fener ber Diafdinengewehre preisgegeben maren. Rur laugiam fonnten fie fich einen Weg durch die hinder-niffe bahnen. Schliehlich gelang es einer großen Truppe, hindurchzudringen; fie fam aber in ein entjebliches Majdinengewehrseuer auf bem Rirdhof westlich bee Dorfes, ben wir paffieren mußten. Es waren bort mehr als 100 Dafdinengewehre aufgestellt. Es war 8 Uhr, als die noch nicht Gefallenen ben Rand von Loos erreichten. Fait zwei Stunden bauerten bie furchter-lichften Stragentampfe, mehrere Bataillone waren im Bandgemenge burcheinander geraten. Biele Offigiere murben getstet und bermunbet. In ben Baufertrum mern hielten fich bie Truppen und benubten die Reller als Laufgraben. Rleine bentidje Abteilungen verteidigten fich mit bem größten Dut ber Bergweiflung und wollten fich nicht gefangen geben, bis ber lebte Mann gefallen war. Das aus vielen Saufern auf Die Angreifer gerichtete Schnell. feuer fügte ben Englandern viele Berlufte gu. 916teilungen bon Bombenwerfern mußten borgeben, um bem Feuer ein Gube gu bereiten. Der Berichterflatter ichilbert mit Bewunderung ben Mut und bie Selbftaufopferung ber Deutschen,

Ein englifder Bericht fiber die furchtbaren Kämpfe bei Loos.

Berlin, 1. Oft. (Benf. Bin.) Der Rorrefponbent bes "Daily Chronicle" fchildert bas Feuer, bem die ftürmenben Englander bei Loos ausgeseht waren. Die erften zwei beutschen Linien waren unberfehrt geblieben. 218 bie Englander fie erstürmten, ergoft fich aus ben überall aufgestellten Mafdinengewehren ein toblicher Strom von Blei fiber fie. Die Majdrinengewehre befanden fich in ben Fenftern ber Baufer und auf ben Rranen ber Bergtverfoschachte. Auf bem Friedhof füdweftlich von Loos, ben bie Englander durchfcreiten mußten, ftanben nicht weniger als 100 Mafchinengewehre. Erst anderthalb Stunden nach Eröffnung des Sturmes hatten fich biejenigen Englander, welche nicht gefallen waren, bis gum Ranbe bes Dorfes burchgefanpft. Roch gwei Shinden lang wurde wiltend in ben Gaffen gerungen. Mehrere Bataillone wurden dabei aufgerieben, viele Offigiere getotet ober bermundet. Ein wütendes Sandgemenge fand im Innern der Häuser statt. Die Säuser stedten voll deutscher Goldaten. Kleine Gruppen deutscher Goldaten wehrten sich mit dem Mut der Berzweiflung. Das Schnellfeuer aus ben Rellern fügte ben Englandern ftarte Berliefte gu. Der Korrespondent schildert bann ben ebenjo morderischen Sturm um die Sobe 70 und follieft mit einer Beschreibung ber Kampfe bei Sulluch, wo zohlreiche Truppen der neuen Ritchener-Armee eine fo fcredliche Feuertaufe erhielten. Much bort mußten bie Englander ungablige Majdinengewehre fturmen

Die Kampfe in der Champagne.

Der Feind fiel ebenfalls garbenweis.

Br. Köln, 1. Oft. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Bu ben letten Rampfen in ber Champague ichreibt bie "Roln. Bolfogig.", daß bem Rein be in ber Bermenbung bon Gasbomben gunftige Bindrichtung auflatten fam. Die beutiden Truppen fampften gegen eine vier- bis fünffache Abermacht. Die bentichen Waschinengewehre und Gefchube matten ben Geind nieber. Erot der Berge bon Leichen wurden immer neue Rolonnen Frangofen berangeführt. Die feindlichen Truppen waren mit Broviant für acht bis gehn Tage berieben, was barauf ichliegen lagt, bag man mit einem volligen Durchbruch und ichnellen Borruden burd Belgien . und Luxemburg rechnete. Der völlige Durchbruch fei aber mingludt. Dem Borfton ber Guglander ging ein furchtbares Geheul ber wilden Bolfer vorane. Obwohl ber Feind burch bas beutide Maidfinengewehrfener garbenweife in ben Drahiverhauen nieber gemacht murbe und liegen blieb, führten die Englander immer wieber neue Rolonnen heran, Die baofelbe Schid-

6 frangoffice Munitionsdepots durch deutsche Artillerie zerftört.

Br. London, 1. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) In einem Bericht bes Lonboner "Stanbarb" über bie Rampfe in ber Chambagne beift es, bag von ben Ariegevorraten ber Berbunbeten feche frangofifde Munitione. bepote in Die Luft geflogen find, weil bie Deutiden bas Meidubfeuer ber Berbfinbeten in außerft intenfiber Beife beantwortet hatten,

Großherzog Ernft Ludwig an feine heffifche Candwehrtruppen.

Darmffabt, 30. Sept. Der Großbergog bon Seffen fandte an die befisschen Landtochefruppen, die an den gegenmartigen Rampfen im Weften besonders beteiligt maren und burd ben Tagesbericht bem 36. September ausgezeichnet wurden, folgendes Telegramm: ,Wieber bernahm unfer Beffeniand von Belbenmut und Todesverachtung der heffifden Landwehr, welche bem feindlichen Anfturm erfolgreich ftanbgehalten hat. Ich weiß, daß in ber Beimat alle Bergen itola und demibar der befificen Gelben gebenfen und mit mir Gottes fernern Beiffand inbrunftig erfleben, Grnft Lubwig."

Unsere Dankbarkeit.

Der Anprall der Berbündeten im Boften gegen un-fere im Sturm und Wetter und Schützengraben erprob-ten Krieger war furchtbar und wohlborbereitet. Wir lefen in den Berichten der Oberften Beeresleitung die fnappen, aber inhaltsvollen Zeilen liber das, was dort geichah, und wir find erich üttert von ber weltgeichichtlichen Größe und Bebeutung der Creignisse, obwohl wir fie vielleicht in ihrer vollen Trogweite noch nicht zu ermeisen vermögen, und von der herrlichen Standhaftigeeit, ber todes mutigen Kraft in der Berteidigung und im Angriff, die unsere Truppen auch gegenüber dieser neuen Sölle bewiesen haben. Und wir find alle felsenfest davon durchdrungen, daß die Wacht im Westen treu und un-

erich ütterlich bestehen bleibt. Aber find wir, die wir daheimbleiben mußten, auch alle bollfommen erfillt von der tiefen Dantbar keit, die wir allen unseren Tapferen draußen schulden? Empfinden wir es alle auch genigend, was es heißt, in einem tagelangen Kugel- und Granateuregen auszu-harren um der Idee des Baterlandes willen, was es heißt, nach folden Tagen noch mit stilrmender Hand einem gaben, tabferen, jum augerften Biberftand entickloffenen Feind entgegenzutreten? Haben mir uns die Unsummen von leidensattreiert Hoben mir uns die Unsummen von leidenschaftlicher Baterlandsliebe, von Jdealismus, von Difziplin, förperlicher Ausdauer, Nervenkraft flar gemacht, die sich bei einem folden gewaltigen Ringen bei nnieren Soldaten in fo un vergleich licher Weislas unseren Wosfen pielleicht ichen etwas großen Erfolge unserer Waffen vielleicht ichon etwas matt geworden in unserem Enwfindungsleben, in unferer Dankbarkeit, kommt nicht vielleicht hier und da die Auffaffung gur Geltung, als muffe das eigentlich alles jo fein und branche man von unseren Leuten etwas

anderes gar nicht zu exwarten? 3a, es ift richtig: von unferem Bolf in Baffen ift etwas anderes als friegerische Großtat nicht zu erwarten; wenn auch die Heere unserer Gegner wahrlich nicht gu berachten find und jebe Unterschätzung derselben ein verhängnisvoller Fehler ware - ber befte Goldat und bleibt doch der deutschie, weil er friegerische Tugenden von Geburt mit fich bringt, weil er vortrefflich geführt und geleitet ist und weil er weiß, daß er für fein Seiligftes gu fampfen hat. Aber Diese Gewiftbeit bon der Unibertrefflichfeit unferes Seeres foll und darf unfere Bergen nicht ichwächer ichlagen laffen in dem Gefilbl der unauslöschlichen Dankbarkeit für das, was alle, vom leitenben General bis bin jum bescheidenften Musketier allerorten geleistet haben, und auch für das, mas fie in diefem westlichen Stellungsfrieg leisten, der ja freilich für den oberflächlich Sinschmenden nicht so "interessant" sein man wie jene große Be-wegungsschlachten, wo die Entscheidung rascher heran-

Mit atemlofer Spannung folgt gang Deutsche land ben Ereigniffen im Boften. Um burchaubalten und gu fiegen - und fie werden durchaften und fiegen! - brauchen unsere trackeren Truppen neben ihren treffischeren Waffen den zündenden Funken der Begeisterung. Und auch wir daheim be-dürsen der anseuernden Birkung der unser Wesen durchdringenden Begeifterungstraft. fid äußern in dem Ausdrud einer tiefen, ernften, für unfer Leben anhaltenden Danibarfeit unferen Britdern gegenüber, die gegen Tod und Teufel, in Wetter und Braus gefämpit haben und weiter kämpfen für ihr Baterland und augleich für unfer Beim, für unferen Sof und Serd!

Don den öftlichen Kriegsschauplagen. Die notlage in Reval.

W. T.-B. Petersburg, 30. Sept. (Richtamtlich.) Rach einer Relbung bes "Rietich" ift Reval vollständig obne Solg und ohne gebensmittel. "Rjetfch" finbet hies unbegreiflich, ba Reval nicht belagert fei. Das Blatt fagt, bie Unterbeamten ber Staatsbahn feien ihrer Aufgabe feineswegs gewachien.

Der ruffifche Generalftabsbericht.

Erzwungene Bugeftunbniffe,

W. T.-B. Betereburg, 30. Stpt. (Richtamtlich.) Der Große Gengralitab berichtet von 29. September: Wegend nordweftlich Friebrichftabt griffen die Deutschen ohne Erfolg die Dörfer Tichaach und Ligger nordweitlich Birichallen an. Bir wiesen bicfe Angriffe mit Gleichutund Aleingewehrfeuer ob. In ber Wegend von Dunaburg geht bas Geichübsener ohne Unterbrechung weiter. Bir wiesen burch unfer Beuer beutiche Angriffe ab. An ber Front Dotf Getem-Sventen und Dedmufees deuert ber Sompf an. Ginige weriger bebeutenbere Glefechte fanden in ber Gegend des Dorfes Roziany, in der Gegend nördlich Rremo, I fait, Gudlich Ofchmjann griff ber Feind energisch unsere

Truppen an und brangte fie einens gurild. Süblich bes Bripet griff ber Zeind mehrmals Czartochel an. Die Angriffe murben anfange abgefchlagen. Dann aber gelang bem Feinde bant feiner Berftarfungen, trogbem bie Ruffen auf bas rechte Ufer bes Ctor gurudgu. treiben. Am 28. September eröffnete ber Feind ein wüttenbes Feuer und griff breimal bas Dorf Reu-Aleffienics an, aber jedesmal warfen wir ihn durch kongentriertes Geschülf- und Gewehrfeuer zurüd. In der Gegend des Dorfes Reptschina an der Stehpa, westlich Tarnopol, ber-

uidenbillingabe. Erftes Blat.



ftarft fid bas Artilleriefener. Rach einem erbitterten Rampfe bemächtigten sich unsere Truppen feindlicher Schützengrüben und eines frindlichen Berteibigungspunftes westlich Robatsan. In Verfolgung ihrer Offensive griffen unfere Truppen nach einer sehr starfen Artillerievordereitung an und bemächtigten sich nach Durchdringung von Drahtverhauen feinblicher Schitzengraben östlich bes Doufes Ruptschinge.

Immer weiter, immer weiter rüchwärts!

Tröftungen für bas frangofifche Bublifum.

W. T.-B. Paris, 30, Sept. (Richtantlick.) Der Sonder-berichterstatter des "Johrnat" im russischen Hauptquartier, Raben, telegrophiert, es fei möglich, dag bie Ruffen fich noch weiter gurudgieben und bem Beinbe noch mehr Gelande überlaffen würden. Er tröftet die Leser bamit, daß die Deutich en fich von ihrer Operationsbofis entfernien, während die Ruffen ihren Referben immer naber famen.

Gorempkin fagt den liberalen Strömungen den Kampf bis aufs Meffer an.

Br. Stodholm, 1. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bfn.) Minifferprafibent Goromhtin hat eine Deputation liberafer Dumaabgeorbneter und hervorragenber Finangmanner Ruflands empfangen. Der Minifterprafibent bereitete ben Bertretern bes Bolles einen fehr unfreunblichen Empfang und feine Erffarungen beweifen, bag Gorempfin gewillt ift, ben Rampf bis aufs Deffer gegen alle liberaten Stromungen Ruffanbe aufgunehmen. Gerembfin fagte gu ben Deputationen u. a. folgendes: Die Regierung wird von bem Bfabe, ben fie in biefen fritifden Tagen als ben allein richtigen erfannt bat, feinen Boll breit abweichen. Gine Biebereruffnung ber Dumafigungen tonnte auch einen ungünftigen Ginfing auf bie innere Lage Ruglanbe haben. Das Brogramm ber Blodpartei fei bom Regierungeftanbpuntt aus völlig un möglich. Die Bertagung ber Bolfsvertretung fann nur als eine bollig normale Dagregel angefeben merben. Die Entruftung barüber ift fünftlich bon baterlanbiberruterifden Leuten angefacht worben. Die Deputation nahm biefe herausforbernben Worte Gorembline mit eifigem Schweigen auf. Die Blatter begnugen fich größtenteils mit bem Mornd ber Borte bes Minifterprafibenten. Die Rommentare bagu find offenbar bon ber Benfur geftriden

Rufland ftellt England ein finanzielles Ultimatum?

Studholm, 1. Oft. (Benf. Bln.) , Die Betersburger Telegrabbenagentur veröffentlicht ein Telegramm, wonad Rufland England ein Ultimatum geftellt habe, ihm bie not. wenbige finangielle Unterftühung gu gewähren.

Bir fönnen diese Melbung, besonders auch weil sie über Stocholm fomut, gunöckt mur als Gerücht bewerten. Gelbit baran, daß sie der Betersburger Telegraphenagentur entftautmen foll, fonnen wir nicht gut glauben; ift boch taum angunchmen, daß ein amtliches Depeschenbureau öffentlich mit einer Meldung hausteren ginge, die das Berhältnis amischen Russland und seinem englischen Verbündeten in bedenklichster Weise blogstellen müßte. Wohl wissen wir, daß Ruglands Finangminister. Herr Bark, sich bereits seit zehn Tagen die Rüße in London wund läuft, um Kredit für fein

Land aufzutreiben, daß er aber bisher weber bei der englischen Regierung, noch bei den Londoner Bankiers willig Gehör gefunden hat. Aberall hält man vor ihm die Taschen zugeknöpft und die Geldschränke verschloffen, weil England in feiner finangiellen Schwierigfeit felbft gum neutralen Better in Amerika gehen und um eine gnädig zu gewährende Anseihe bitten mußte. Auch in bem Falle, daß Beren Barls Borgversuche scheitern sollten, würde es die russische Regierung wohl nicht so weit treiben und ein förmlichen III i. mutum um finanzielle Hilfe stellen. Damit würden sich die beiben, bisher so vertrauten Freunde vor den Augen der ganzen West lächerlich machen. Rehmen wir barum zu ihren Gunsten vorläufig noch an, daß es sich um ein Risberstündnis irgendevelcher Art in der Abermittsung des Telegrammes felbst handelt.

Japans Bilfe.

Reine Truppen, aber fonft jebe Unterftubung.

Stodholm, 1. Oft. (Beni. Bin.) Die japanischen Beitungen bringen die Antwort der japanischen Regierung auf das Hilfegesuch des Bierverbandes. Ofund lehnte das Gesuch, gesticht auf das Testament des verstorbenen Mifados, ab. Dieser hätte befohlen, japanische Truppen nur dann über das Meer zu senden, wenn Japan unmittelbar bedrobt fei. Die Antwortnote enthält jedoch die Bereitwilligkeit Japans zu anderweitigen Unterstitzungen der Berblindeten.

Bilfe für Polen.

Das polntiche Komitee in Bebey in ber Schweig, welches unter ber Leitung bes befannten Dichtere Beinrich Gienkiewicz steht, gibt bekannt, daß bis zum 81. Juli 1915 einschließlich bei ihm 8 225 848,90 Franken eingegangen find. Das Romitee hat für die Opfer des Krieges versandt bis gum 81. Juli einschlieglich für die Teile Bolens, welche bamals noch unter ruffischer Herrichaft waren, 758 286,25 Franken, für Litauen 25 000 Franken, für die Teile Galiziens, welche unter russischer Herrschaft standen, 169 111,60 Franken, für Ruffisch-Bolen unter öfterreichischer Herrschaft 542.642,95 Franken, für Ruffisch-Bolen unter deutscher Herrschaft 487 151 Franken, für polnische Flüchtlinge in Österreich 87 829,05 Franken, für Galigien unter öfierreichischer Herrschaft, das die Ruffen nicht betreien hatten, 512 396,40 Franken ufw.

Die dritte öfterreichifche Kriegsanleihe.

W. T.-B. Wien, 1. Oft. (Richtamtlich.) In ber geftrigen Situmg der Staatsichulbentontrollfommiffion wurde die Ausgobe einer britten Rriegsanleihe in gorm bon 51/prozentigen Schakscheinen zur Kenntnis genommen. Die Gegenzeichnung wurde einstimmig beschlossen.

Der Krieg im Orient.

Der neue bulgarifche greund.

Der Stabtrat von Sofia befchlieft eine Ehrung Deutfdfanbe und ber Donaumonardie.

Berlin, 1. Ott. (Benf. Bln.) Rach einer bierber gelangten Sofioter Melbung beichlof ber Stabtrat ber bulgarifden Sauptftabt, je einen ber Stabtplate nach ben Stabten Berlin, Bien und Ofenpeft gu benennen.

Die Drohung des Dierverbandes gegen Bulgarien.

Raboslawow gibt biefelbe Antwort gurud.

Br. Lugano, 1. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin. Betersburger Depeichen bejagen, am Tage nach der bulgariichen Mobilmachung seien sämtliche Gesandte des Bierverbandes bei Radoslawow erschienen und hätten erflärt, daß Bulgarien bei einem Borftof gegen Gerbien bas griechische Geer sotvie die Ententeheere auf seinem Wege finden werde. Gie hatten hingugefügt, daß ber Bierverband selbst bewaffnete Reutralität als feindlichen Aft auffasse.

Dfenpeft, 1. Oft. (Benf. Bin.) "Ma Eft" veröffentlicht ein Telegramm aus Sofia, daß Ministerpräsident Nadoslawow die nauesten Borschläge des Bierberbandes, wonach um den Breis der bulgarischen Neutralität Mazedonien von Truppen bes Bierverbandes beseht und nach dem Kriege die geforberten Gebietsteile Bulgarien überlaffen werben follen, ab. lehnte. Er teilte ben bei ihm erschienenen Gesandten bes Bierverbandes mit, das Bulgarien ein Erscheinen von Truppen des Bierverbandes in Mazebonien als einen gegen Bulgarien gerichteten Aft anfeben murbe.

Seindliche Blockabevorbereitungen gegen Bulgarien.

Berlin, 30. Gept. (Benf. Bln.) Die Bufarefter "Gegra" melbet aus Caloniti, bag bie Blotte ber Alliferten im Agaifden Meer bie Blodabe ber bulgarifden Rate

Menfchikoffs ver il iftiges Urtell über die

bulgarische Frage. W. T.-B. Petersburg, 30. Sept. (Richtamtlich.) Die Nowoje Breunja" bringt einen Artikel Menschiloffs mit der Aberichrift "Bulgariens eigenes Grab", in bem gefagt wird: Der Berrat Bulgariens bat in Rugland tiefe aufregung hervorgerufen, insbesondere die Zaisache, bag ber Bigepräfident der Cobranje Gludwunschtele. gramme aus Anlag der Ginnahme der ruffifden Festungen an Kaifer Wilhelm gesandt hat. Nadoslawow erflärte, Rugland eriftiere nicht mehr, es fei böllig bon Deutschland geichlagen. Bulgarien burfe fich nicht an einen Toten flammern. Ungeachtet bes Ginfpruchs ber Oppofition machte Bulgarien mobil, ohne Bweifel in Grfullung feiner Abmachungen mit ber Turfei. Gerbien tann nicht daran denken, gegen die Bulgaren zu kimpfen, da ihm Deutichlands und Ofterreich-Ungarns Beere in ben Ruden fallen. Wenn ber Bierverband nicht machtige Silfe fenbet, bann bleibt Gerbien nur übrig, entweber feine Armee gu verlieren, oder fich auf Gnabe ober Un-anabe bem Sieger gu ergeben. Auf biefe Beife warbe bie Groberung Mageboniens nicht burch einen Rrieg, fondern durch einfache Befehung erfolgen, in ähnlicher Beise, wie Ofterreich Bosnien und die Herzegowina nach 1879 beseht Lat. Die Zulassung des Durchzugs deutscher Truppen nach Fronftantinopel fonnte bann, wie bies in Luxemburg geschab, mit bem Drud ber it bermacht enticulbigt werben. Auf diese Beise konnte die bulgarische Bergewaltigung verschleiert werden. Es sei unfinnig, Bulgarien irgend welche Boxwürfe zu machen, daß es sich im allerschwärzesten Augenblid ber ruffifchen Geschichte unferen geinben angeschloffen bat. Wit fittlichen Brunben ift bier nichts auszurichten. Das ibeale Band war nur fo lange vorhanden, wie Bulgarien an Ruhlands Stärke glaubte. Diefer Maube ift burch ben manbichurifden Rrieg gefcwächt und durch den jehigen Krieg völlig erschüttert worden. Gbenabiem fagte bereits bor 3abresfrift, bag er an ben Gieg ber Mittelmächte glaube, fonft hatte fich Bulgarien schon bamals ben Russen angeschloffen. Go ist es auch zu erflären, daß es die Türfei wagte, mit bier Großmächten Krieg zu führen, um Außland den Kaulajus abzunehmen. Es ift nicht zu leugnen, daß die deutsche Diplomatie bei der Lösung dieser Frage viel Talent gezeigt hat; zwar hat auch beutiches Gelb mitgewirft, aber ber beutiche Benecolftab hat ebenfalls im richtigen Augenblid ben Schleier gelüftet und ben neutralen Staaten ben Gieg ber Mittel. māchte gezeigt.

Frankreich und die Lage auf dem Balkan.

W. T.-B. Baris, 30. Sept. (Richtamtlich. Agence Davos.) Ministerpräsident Biviani und der Minister des Augern Delcossé find gestern von dem Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, ber sich auch mit ber Frage ber Darba-nellen-Expedition besast hat, vernommen worden. Nach der Sitzung wurde keine amtliche Mitteilung ausgegeben. Immerhin wird verfichert, daß Delcaffé, ebenfo wie bies Gren am Tage zuwor im englischen Unterhaufe getan hat, ben Erch schluß ber alliserten Mächte förmlich bekräftigt hat, Gerdien zu unterftüten, falls es Angriffen ausgesetzt sein follte.

Der amiliche türkische Bericht. Bieber ein feinbliches Torpeboboot verfentt.

W. T.-B. Konftantinopel, 30. Sept. (Richtamtfich.) Das Hamptquartier teilt mit: An der Darbanellenfront ist die Lage umberändert. Am 27. September brachten umsere Küsten-batierien ein feindliches Torpedoboot in der Gegend bes Kerevisdere zum Sinken und beschoffen wirksam die feindlichen Stellungen an der Krifte von Sebb-Al-Bahr. In der Racht vom 27. zum 28. September überraschten unsere nach berschiedenen Richtungen ausgesandten Erkundungsabteilungen eine feindliche Abteilung in einem Sinterhalt, machten fie zum Teil nieber und nahmen den andeven Beil gefangen. Sie schlugen andere Erfundungstolonnen, die fie angetroffen hatten, in die Flucht und erbeuteten eine Anzahl Gewehre und Mamition. Bei Sedd-M-Bahr erwiderte am 28. September unfere Artillecie fräftig das Feuer verschiebener feindlicher Batterien, die einen Augenblid unfern Stellungen beschoffen hatten und brachten fie zum Schweigen. Bon den anderen Stellen ist nichts zu melden.

Deutsche U-Boote bei der Krim in Catigheit: Lob ber Deutschen aus ruffifchem Munbe,

Br. Stoffislm, 1. Oft. (Gig. Drahtbericht. Zewi. Bin.) Die "Rowoje Bremja" melbet ans Obeffa, bag febr weit im Schwarzen Meere awei beutiche Unterfeeboote, ein großes, gang mobernes, und ein fleineres, an ber Rrim . Salbinfel aufgetaucht waren. Das größere hatte einige Fabrifen beschoffen und mehrere Fischerboote verfentt. Das Blatt rubmt ben fühnen Dut ber Deutichen, fich unge-

achtet ber berrichenben großen Stürme von ihrer Bafis fa weit entfernt au baben.

Unterhaltungsteil. Königliche Schauspiele.

Donnerstag, ben 30. Geptember: "Die 3millings. fdweftern". Luftfpiel in 4 Aufgugen bon Lubwig & u I ba.

Das Bers-Luftspiel ift für Biesbaben nicht neu, es wurde bor etwa 12 Jahren an gleicher Stelle aufgeführt und zeigt, wie eine Muge Frau ben Gatten, ber fich nach fünfjähriger Che bereits zu langweilen beginnt, burch ein frohliches Cautelspiel zuruderobert. Sie reift angeblich ab und stellt fich als ihre Zwillingsschwester wieder ein. Ratürlich fällt ber Mann auf ben Schwindel herein, verliebt fich und verlobt fich mit feiner eigenen Frau, um ichlieflich eingufeben, ein wie blober Tor er bisher gewesen.

Das übermittige Intrigenspiel ift leichte Bare, jogar Teichtfinnig, stellenweise frivol. Der Wiberspruch, ber fich in und gegen ben gwifchen zwei Frauen bin- und hertaumeinben Gatten regt, wird burch bas tomifche Moment, bag es fich tat-Weblich um ein- und biefelbe hanbelt, nicht überwunden, um fo meniger, als auch die (icheinbar) Zweite nur feine Ginne reist. Diefer Umftund vertieft bie Unluft und lagt und bem neuen Beben, bas nun beginnen foll, mit Beforgnis entgegenseben. Sufba fieht bas ein und fucht unfere Bebenten am Schlug burth eine Rebe bes Mannes zu zerstreuen, in der er versichert, has nicht die Zorm, nicht der körperliche Reig, fondern der

eigentliche innere Bert feiner Frau ihn zweimal bezwungen habe. Aber auch biefe Cophistif erzielt feine Befreiung, sonbern nur ein ungläubiges Lächeln.

Frau Gebühr fpielte bie Frau, eine jener bantbaren Rollen, die unbedingt Erfolg haben muffen. Auch Frau Gebühr fand Beifall, obwohl ihre fünftlerische Eigenart fie ohne Zweifel auf ein anderes Gebiet berweift. Da ihrem Organ fomobl als auch ihrem Geberbenspiel eine gewiffe mollige Runbung mangelt, mußte ihr Spiel burch feffelnbe, überrafchenbe Ruancen eigener Erfindung belebt merben. Dieje Giuditta muß eine farbenfprubenbe Konversation fubren, alle Runfte weiblicher Beredfamteit muffen ihr ju Gebot fteben. Die gange unenbliche Stala ber Ausbrudemöglichfeiten muß fie beberrichen, um fo hinreißend liebenswürdig gu fcheinen, bag wir an ben Erfolg ihres Spiels glauben fonnen. Die Leiftung bon Frau Gebühr war achtbar, fam aber über Konventionelles nicht hinaus. Bang bestimmt mar fie feine Italienerin, eber eine forrefte Dig. Berr Gberth gab bem Mann feine gute Erscheinung und überschäumende Leibenschaft mit auf ben Beg über bie Buhne. Da über bem gangen Stud ichon ein ftart erotischer Dunft lagert, dürfte fich die Bermeidung allzu bruftiger, unartifulierter Laute empfehlen. Ginen angegrauten, weinseligen Schwerenoter lieferte Berr Bollin, er mar sehr komisch, berließ aber manchmal die Linie und verirrie sich in ein Bathos, bas bem trodenen humor und ber Ginbeitlich. keit dieser Gestalt Abbruch tat. In fleineren Rollen befriedigben Frau Doppelbauer und herr Begal. Frau Doppel-

bauer hatte gu ftottern, was fie gut guwege brachte. Es ift mertwirdig, daß auch beute noch forperliche Gebrechen auf die Buhne gebracht werben, um belacht zu werben; Geschmadlofigfeit und Armutegeugnie. Das gierliche Fraulein DR umme mochte durch Grazie und angenehme Sprechweise auf fich aufmerfiam.

Relidenz-Cheater.

Donnerstag, ben 30. September: Behtes Gaftfpiel bes "Intimen Theaters gu Rurnberg": gum erftenmal: "Toteniang". Schaufpiel in 4 Aften bon August Strinbberg. liberfeht von Gmil Schering.

Dammerftunde. Rechts fist ber Mann, ben Riden bem Bublifum gugefehrt, fints bie Frau in gleicher Stellung. Und tropfenweise fallen die Worte von beider Lippen, langfam und gleichmäßig, wie endloser Regen. Die gange ertotende Langeweile zweier Menschen, die einander nichts mehr zu fagen haben, geht baraus herbor.

Gift mifcht fich jest in ihre Borte. Giner fucht bes anberen Schwäche und traufelt Gift in bie Bunben. Rur bem Ramen nach find fie Mann und Frau, innerlich find fie Brembe, fclimmer noch Feinde, die fich mit ben Baffen befampfen, die ihnen gu Gebote fteben: Der Mann mit brutaler Straft, angeregt burch übecmäßigen Alfoholgenuß, ber ihn manchmal wie im Unterbewußtsein banbeln läßt, die Frau mit fpigen Borten, mit einem zunischen Sag, ber Fanatismus ift.

Doch während bei ihm, wie bei einem großen im Grunde

Die Einnahme der Stadt Lahadich durch die Turben.

Freitag, 1. Oftober 1915.

Gine ausführliche Schilberung ber erfolgreichen Baffentat.

W. T.-B. Rouftautinspel, 30. Gept. (Richtamtlich.) Gingebende Berichte aus amtlicher Quelle über bie Ginnahme ber Stadt Lahabich in dem angrengenden Gebiet von Gub. arabien schildern die der Eroberung vorangehenden Rampfe ale besondere erbittert. Die osmanischen Streitfrafte bestanden aus regulären Truppen aller drei Baffen. Die eingeborenen Krieger griffen am Morgen bes 4. Juli bie febr ftarfen Stellungen, die bon ben Englandern por ber Stabt Lahabid, errichtet worden waren, an, worauf fie Artillerieund Infanteriefeuer eröffneten. Der Rampf, ber gegen Abend an heftigfeit gunahm, bauerte bis eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang, wobei ber Feind aus feinen erften Schübengraben vertrieben murbe und fich auf feine gweite Linie gurudgog. Er murbe weiter bart bebrangt und wich gegen 10 Uhr abende bis zu den ersten Saufern ber Stadt gu ben Bafteien gurud. Türfifche Infanterie brang in Die Stadt ein; es folgten erbitterte Rampfe. Die bielfach gum Sandgemenge führten, es blieb nicht einmal Beit, bas Bajonett aufzupflangen, weshalb mit bem Rolben eingehauen wurde. Der Feind 30g fich allmählich gegen Rorben gurud. Gin Teil ber Englander, ber nicht flieben fonnte, feste ben Widerstand in Schangwerten fort, Die von ber türkifchen Artillerie heftig beichoffen und ichlieftlich gerftort wurden. Das Artilleriefeuer verurfachte einen Brand. Alls fich bie Eng. lander fampfend in der Richtung auf Aben gurud. gogen, tonnten bie türfifchen Truppen bie Stadt ganglich befeben. Gin Referbeoffigier und funf inbifche Goldaten wurben gefangen; bier Schnellfeuergeschütze und funf Raichinengewehre bon ben Türken erbentet; außerdem wurden neun Automobile und anderes Kriegsmaterial genommen. Die Berlufte bes Feindes find febr groß. Bahrend bes Mudgugs litten bie Englander ichredlich unter Durft und Connensitich. Dehr als 200 Leichen murben auf ber Strafe aufgefunden. Rach Meldungen aus Bagbad bestätigen englifche Offigiere, bie in ben Rampfen in Mejopotamien gefangen genommen worben find, daß unter den indifchen Truppen, bie in ber englischen Armee bienen, ein Aufft and ausge-Procen ift. Die Englander feien überdies ben Ungriffen ber Stimme in der Gegend von Bafforah ausgeseht, die fie in ber erften Beit gut aufgunehmen ichienen. Die Lage ber Englanber im Graf fei auf biefe Beife fcmierig geworben. Die Offiziere find boll bes Lobes über die haltung, die die türkiichen Truppen gegen fie beobachtet haben.

Der Krieg gegen England.

Eine verweigerte Auskunft über die Jahl der vernichteten deutschen U.Boote.

W. T.-B. London, 80, Sept. (Richtamtlich. Reuter.) Im Unterhaufe antwortete Balfour auf die Frage, wie biel beutide Unterfectionte perfentt morben feien, er verftehe bie Rengierbe bes Fragestellers und sei auch übergeugt, bag die bloge Scirftellung über die Berftorung deutscher Unterfeeinde feine wertvollen Aufichluffe geben wurde, aber die Renntnis von der Berjenfung deutscher Unterfeeboote habe verschiedene Grade, von der unbedingten Gewißbeit bis gur Bermutung einer Möglichfeit. (Beifall; Gelächter.) Golde Tatfachen feien zu ftatiftifchen Geftirellungen ungeeignet. Wenn bie Abmiralitat fich auf Falle unbebingter Gewigheit beichrante, wirbe fie hinter ber Bahrheit zurückleiben (Beifall.), und wenn fie jebe Röglichkeit einschlöffe, wurde fie übertreiben.

Die guten Aussichten ber bentich : amerikanifchen Derftandigung.

W. T.-B. Rem Bort, 30. Sept. (Richtamflich.) Das Staatobepartement bat bie Radrichten, bag eine Studung in ben Berhanblungen über ben "Arabic"-Fall eingetreten fei, als ungutreffenb erflart. Die gufünftigen beutfch-amerifanifden Beziehungen wurben mit großem Optimismus betrachtet.

W. T.-B. Rem Bort, 30. Gept. (Richtamtlich.) Gine Depefche ber "Evening Rail" aus Washington fagt, bag bie Staatsbeamten aufhörten, über bie Doglichfeit eines Mbbruches ber biplomatifden Begiehungen gwifden Deutschland und ben Bereinigten Staaten gu fprechen, Wilfon und Laufing batten unbegrengtes Bertrauen gu bem geraben Sinn und ber freunbichaftlichen Daltung bes beutiden Botfcaftere. Es berriche bas Gefühl abfoluter Sicher. beit unb baf er feine Dadit jum beiberfeitigen Ruben ausüben werbe. Bernftorff werbe als lonaler Diener feiner Regierung angefeben, aber auch ale ein Mann, ber burchaus tanbountt perftebe unb bem "Lufitania". Fall fei bie optimiftifche Unficht von einer folieflichen befriedigenben Beilegung bes Unterfeebootftreites gewachfen burch bie Angeichen ber neuen

Bolitit Deutschlande binfichtlich ber Angriffe auf Sanbele. fchiffe. Diefe Bolitit fei bereits gutage getreten, wie aus ber lonalen Warnung bei ber Berfentung bes englifden Bferbe-transportifdiffes "Anglo Columbian" hervorgebe. Der Be-richt bes amerifanifden Konfuls in Queenstown begüglich ber naberen Umftanbe ber Torpebierung bes Dampfers machte in Wafhington einen fehr günftigen Ginbrud.

Amerikanische Bewunderung gum Erfolg unferer dritten Kriegsanleihe.

W. T.-B. Rem Bort, 30. Cept. (Richtamtlich.) Die ameritamische Breife veröffentlicht ausführliche Rabelberichte über ben Erfolg ber beutschen Kriegsanleibe. Der "Rem Port Globe" fagt in einem Leitartitel: Deutschland frob. Iodt natürlich über ben Erfolg biefer britten großen Unleibe und fieht einen Beweit ber Starte feiner Referben und feiner Silfsmittel in bem Umfang ber Bahl ber Beichmungen. Das deutsche Boll hat sicherlich eine bewunde. rungswürdige Bereitwilligfeit gezeigt, die Laft bes Krieges zu tragen. Wenn man die Umftande in Betracht zieht, die Unterbindung feines gewaltigen Augenhandels uftv., fo ift die Antwort ohne Beifpiel und gewährt in ichlagenbiter Beife einen Dagftab für ben wunderbaren Erfolg, den das fommerzielle Leben erreicht bot.

Der Krieg gegen Italien.

Ein Wechfel im italienifchen Oberkommando? Berlin, 1. Oft. (Benf. Bin.) fiber einen Wedfel im italienifden Obertommanbo berichtet bas "B. T." mit bem Bufat, baß ce fich um Gerüchte hanble, benen gufolge mit ber fibernahme bes italienifchen Oberbefehle burch ben General Borre gu rechnen fei.

Der neue italienische Marineminifter.

W. T .- B. Rom, 1. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht. Agengia Stefani.) Amilich wird mitgeteilt, ber Ronig habe geftern ein Defret unterzeichnet, burch welches Bigeadmiral Camillo Corfi gum Marineminifter ernannt wird. Der neue Minifter leiftete gestern im Sauptquartier ben Gib in bie Banbe bes Ronigs.

Der Tertilarbeiterftreift in Oberitalien.

Bagenmangel in gang Italien.

W. T.-B. Mailanb, 30. Cept. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Bie ber "Secolo" melbet, nimmt an bem Streif bie gefamte Arbeiterschaft ber Webereien von Legnano, Galarabe Bufto Arfiaio fowie mehrere Rachbargemeinden teil, Ungefähr 50 Fabrifen find geschloffen. Die Lage ift giemlich fctwierig. Die Arbeiter forbern eine Erbobung bes Lobnes, mas bie Bilang der bebeutenoften Webereien bis gu 100 000 Bire belaften würbe.

Bie ber "Corriere bella Gera" melbet, wurde ber Genuefer Berband der Steinkohlenbandler bei der Regierung wegen berrichenbem Bagenmangel vorftellig, ba burch bie gegenwärtige Lage bie Löfdungsarbeiten im Safen bon Bemua fcmer beeintrachtigt werben.

Der Krieg über See. Meuternde indifche Truppen. 1200 Englanber gefallen?

Ronftantinopel, 1. Oft. (Benj. Bln.) Wie aus Bagbab gemelbet wirb, meuterten bas 8. inbifde Murbena- unb bas 10. Giffs-Regiment. Bei bem Ginfdreiten englifder Truppen entitand ein beftiger Rampf, wobei 1200 Englander fielen, barunter 2 Majore. Das inbifche S. Regiment batte 900 unb bas 10. Regiment 200 Tote unb Bermunbete.

Jum Kampf gegen den Wucher mit Nahrungsmitteln.

Bei ber Absicht ber Reichsregierung, ben Breistreibereien im Rartoffelhandel zu ftewern, handelt es fich nach ber "Sozialen Prazis" um eine Art genossenschaftlicher Bezugsund Berbeilungsorganisation im Busammenwirken von Gemeindeberwaltungen, Kartoffelgroßfändlern und Bro-bugentenbertretern. Je ich neller biese Organisation ins Beben tritt, um fo beffer burfte es für bie Berbraucher beftellt seine Ieboch sowohl die Regelung des Kartoffelverkaufs wie die Fernhaltung unzuverlässiger Versonen vom Sandel, die Ausstattung der Gemeinden mit größeren Besugnissen zur Regelung der Rahrungsmittespreise und die sonstigen Regierungsmaßnahmen gegen ben Lebensmittelwucher fonnen ihren Amed vollständig erft bann erfüllen, wenn alle Bolts. dichten am Rampf gegen ben Bucher fich unmittel. bar beteiligen. Erfreulicherweise wird die Selbsi-hilfebewegung immer lebhafter. So verbreitet 3. B. die Landesaustunfisstelle fur Bolfbernabrung im Ronigreich Sachfen neuerdings Leitfabe gum Rampfe. gegen bie fiber-

Abend-Ansgabe. Erftes Blatt. teuerung ber Lebensmittel, und die Sadfifch-Evangelrich-Soziale Bereinigung hat ebenfalls ben Raupipfab befcheitten. Sie forbert bie Staats- und Gemeindebeborben auf, bem Bebensmittelwucher icharfer als bisher entgegengutzeten. "Besonders die Baftoren und Rirchenborftunde dürfen nicht fcmeigen, fonbern mitffen bas Bolf fchaben gegen Breife, bie aus niedriger Gewinnfucht geforbert werben. Me Bollsfreunde find verpflichtet, burch rüdfichtslofe Unseige ben Rampf ber Behörben und ber Bolfsmehrheit gegen den Bucher zu unterftliben." - Der Kannpf gegen den Bebendmittelwucher wird alfo allmablich eine Gewiffensange. legenheit bes gangen Bolles. Das ift bon großer Bebeutung und berleibt ben praftifchen Kampfbeftoebungen mehr Aussicht auf Erfolg.

Fünfzigjähriges Bestehen der deutschen Grauenbewegung.

In ben am Mittwoch forigefehten Berhandlungen bes MIIgemeinen Deutschen Brauenvereins zeigte ber Bericht über die Ferdinand- und Luise-Stiftung, das aus dieser Stiftung disher 624 Stipendien an Studentinnen im Betrage von 270 770 M. gezahlt find. Aurzeit genießen 48 Stipenbiatinnen bie Beibilfe ber Stiftung. Es folgte ber Bericht fiber bie Arbeit ber Bentralitelle für Gemeinbeamter ber Frau (Franffurt a. M.), erstattet burch die Beiterin Frau Apolant. Er umfaßt nur 15 Monate. Die Inanspruchnahme ber Bentralftelle ftieg in erfreulicher Beife, und gwar fotvohl bie von privater als auch bie von behördlicher Seite. Bemertenswertes Anfteigen ber Bafangen innerhalb bee fommunal-jogialen Fürforge zeigt die Erfenntnis ber Bertraftungen von ber Rotwendigfeit einer ftarferen Berangiehung fogial gefdulter Berufearbeiterinnen.

Es folgte der Bortrag von Margarete Erenge über "Frauendienstepflicht". In ihrer Betrachtung über die Frauendienstepflicht fnüpfte die Rednerin an die Leitsätze von helene Lange zu biefem Thema an. Das Wejentliche, von einer Reihe anderer Blane Unterscheidende baram ift die Ableitung der Fortsetzung lediglich aus bem Befen bes Staats und feines Anspruche auf die Leistung und Rraft jedes eingelnen. Die Frau bat fich gur Berfügung gu ftellen, - nicht nur um ihrer felbft, fonbern um ber Allgemeinheit willen. Eine jolche Grundvoraussehung gibt nur da dem hauswirt-schaftlichen Jahr als Dienstjahr Berechtigung, tvo hauswirt-Schaftliche Latigfeit gugleich eine Beiftung für die Allgemeinheit ift, wo erft burch eingehende Schulung Ersparnis vollswirtichaftlicher Guter und Erhaltung ber Bolfsfraft erreicht toerben fann: bar allem bei ber Frau bes Arbeiteftanbes. Gröhere Gegenfage ber Auffaffungen und Meinungen fceinen fich bei ber Behandlung ber Madden, die aus ben boberen Soulen tommen, gu entwideln. Babrent auf ber einen Seite aud hier nur bas hauswirtichaftliche Jahr geforbert wird, um ber Bichtigfeit hauswirticaftlicher Kenntniffe willen ober aus Migtrauen ber allgemeinen fogialen Betätigung ber Frau gegenüber, wird von ber anderen Seite Die Borbereitung ber Mädchen auf ben fogialen Selferdienst geforbert. Für biejenigen Madchen aber, die bor ber Berufsmisbilbung ihr Dienftjahr burchzumachen beabsichtigen, muß bie Frauen fchule eintreien. Ans ber Frouenfchule muß eben bie Frauendienftidule werben. Die fogialen Frauenichulen bereiten nicht nur auf ben Belferbienft, fonbern auf die eigentliche foziale Berufsarbeit vor. Gine folche Ginreihung der Frauen in die Bollsgemeinschaft auf Grund einer gunadit frei übernommenen, bann immer mehr pflichematig werbenden Borbereitung auf den fogialen Dienft und Bezbindung besielben mit Lebensanschmuung und Beufsauffaffung entspricht bem industrialifierten, sogiaferen, flärkeren Deutschland, bas wir nach bem Kriege erhoffen, und bas jede - auch jede weibliche Kraft nuben muß, bautt es bas größere Deutschland werbe.

Die Berforgung bes rheinisch-westfälischen Induftrie-Gebietes.

Düffetborf, 30. Sept. (Benf. Bin.) In der Besprechung ber Minister mit den Bertretern von Berbänden aus ben Kreisen der Berbraucher über die Bersorgung des industriellen Bestens mit Kartoffeln, Milch und anderen Lebenswitteln wurde ein Ausichuß von 12 Mitgliebern gewählt, ber vom Reichsamt bes Innern gu einer weiteren Beratung auf Montag, ben 4. Oftober, nach Berlin eingelaben worben ift.

Sum Berfiellungsverbot für Erzengniffe aus Baftwaren. Berlin, 26. Sept. Bon auftändiger Seite wird mitgeteill: Die Beltimmungen des § 2 Liffer 3 und 4 des Serfiellungderbots für Erzeugnisse aus Baltsasern sind wie hagt aufgelichen: Berbeten ist die Berthellung dom Ecweben für Lede und Getweben für Lede und Getweben: 1. Genne seiner als Leinengarn Kr. 30 verwendet, 2 mehr als 5 Sedäste bemitt werden und 8, die Januardmissing der im Berbot angessüberen Gewebe aus Beinengarn seiner als Kr. 30 überbanzt verde und des Getwebe aus Gennengarn seiner als Kr. 30 überbanzt verden ist, und des solche Gewebe aus Garnen gröber als Kr. 30 mr dann bergespellt werden dürsen, wenn sie nut nicht mehr als 5 Schäften und abme Jaguardmasschme bergestellt werden können.

genommen gutmutigen, nur ftort gereigten Dier, burch ben Sah etwas burchblist wie Ritterlichfeit, wie bas Schonenwollen ber Frau. dritten gegenüber, bat die Frau fich aller Beiblichfeit entfleibet, ift fie nur noch Damon, furchtbar in ihrer Graufamfeit, schamlos, wie fie auf ben Tob ihres Mannes wartet, ohne ihm zu verhehlen, wie froh fie barüber mare. Der Tob ift ihm nabe, Bergframpfe paden ihn, werfen ihn nieder. Und feine Furcht bor dem Tod ift groß. Er will nicht fterben, gonnt feiner Frau die Freube nicht, fürchtet, bag im Jenfeits neue Qualen, neue Rampfe feiner marten.

Und fo zerfleischen fich bie beiben und ringen miteinanber. Der ewige Rampf ber Geschlechter. Sie tonnen einander boch nicht miffen, tonnen fich nicht berberben und muffen bas Leben weiter tragen, fich weiter wundreiben an ben felbstgeschmiebeten Retten, unter beren Laft fie faft gufammenbrechen. Gine Chetragobie, wie fie furchtbarer und abstogenber nicht gebacht werden fann. Aber auch das Abstohende gieht an. Und matrend durch die biditbefehten Reihen bes ausvertauften Saufes ein emportes Raunen glitt, mabrend manche bavon fprachen, bas Saus zu verlaffen, icon nach bem erften qualenben Aft, fe blieben doch fast alle bis gum Schluß, gefesselt durch bas Schidfal biefer beiben Ungludlichen.

Es geht uns mit bem Stud wie mit bofen Erfahrungen. Lehrreich und nütlich find fie. Man möchte fie ichlieflich nicht miffen und vergigt fie nicht, wahrend leichte Freuden fonell in der Erinnerung verblaffen.

Allerdings trug besonbers bas Spiel Lifft Rorbaus . (Berlin) viel bagu bei, bas Intereffe machguhalten. Sie gab biefen Damon Beib mit padenbem Realismus. Gin Reptil, bas den Gegner heimlich angreift und vergiftet, auch ben Better, ber fich in ben berpefteten Dunftfreis verirrt, bergiftet fie. Diefen allerdings mit anderen Baffen. Gie forbert fein Mitleib becaus burch Rlagen und Anflagen gegen ihren Mann, gegen bad Schidfal, fie berführt ihn in einer wilben Szene, macht ibn fur furge Beit zu ihrem Gflaven. Da beweift bie nicht mehr junge Frau boch, daß fie nicht aller Beiblichfeit bar tft, daß ihr Rofetterie gu Gebote ftcht. Die frühere Schaufpielerin, bie fich einbilbet, ihr Mann habe fie aus einer glangenben Butunft geriffen, die ibm bas Opfer, bas fie ibm gu bringen glaubte, ftets vorwirft, verleugnet fich nie fo gang. Treffend brachte Liffi Norbau auch bas jum Ausbrud. Aber fie brachte noch biel mehr fertig. Trop aller Graufamfeit wirfte fie nie gang abstohend, burch ihr schönes mobulationsfabiges Organ, das auch für gang ftarte Effette ausreichte und immer feinen Bobllaut behielt. Rein Gat ging verloren, und war es auch nur ein hingebauchtes Wort, es wurde verstanden. Das mar eine große Aberrafcung, biefes Gaftipiel, bas die "Rurnberger" ohne borberige Anfundigung bem Bublifum boten. Statt Grete IIm, Die mir gewiß ichaben, für ben Soluhabend eine Runftlerin, die fich hoch hinaushebt über beffere und gang gute Schaufpielfunft.

Much Bert 3hle bot mit ber großen, schwierigen Rolle bes Rapitans eine gut abgerundete Leiftung. Er brachte Klar-

beit in biefen immerhin fompligierten Charafter, burch fein verständnisvolles Spiel. Auch er war nicht abstogend, berfrand es fogar, Mitleid zu erregen, hütete fich aber vor jeglicher Abertreibung, verlor fich nicht ins fleinliche, fonbern legte die Rolle großzügig an. Rur die Aussprache batte bier und ba beutlicher fein burfen. Mit herrn Jager mußte man fich eben abfinden, wie er fich mit feiner Rolle abfand. Ahm fehlt bie Reife, fie gang zu burchbringen.

Bum Schluf gab es ichuchternen Beifall für bie Runftler, ein paar Bifder für bas Stud und fehr viele nachbenfliche Gefichter.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Grib Gngel gehort am 1. Oftober 25 Jahre lang ber Rebaftion bes "Berliner Tageblatts" an.

Das bom Rhein-Mainifden Berband für Bolfsbildung in Frantfurt errichtete und bon Dr. Jaeichte geleitete Deutsche Theater in Belgien gab geftern abend im Bart-Theater in Bruffel feine Gröffnungsvorftellung. Gin bon leo Sternberg verfahtes Schaufpiel .Ausfaat", bas ftarten Beifall fand, erlauterte finngemag ben Bwed bes Rriegstheaters. Sierauf tam Sans Cache mit zwei Baftnachtipielen und Schiller mit "Ballenfteins Lager" gu Bort.

Bilbenbe Runft und Dufit. Giner ber beften Bertreter ber alteren Dundener Lanbidaftsichule, Brofeffor Jofeph 28 e ng lein, feiert am 5. Oftober feinen 70. Geburtstag.

Deutsches Reich.

Meter b. Rollte war vorder pengipper stortungsgreicher ist der einzige Sohn des dormaligen Winifters des Innern Ariebrich d. Moltke.

Der Saardsminister und Winister für Sandel und Gemerbe Dr. S d do w gehörte im September d. J. 45 Jahre dem Sedacts- und Reichsdeinft an. Bold nach seiner Erneumung zum Referender zog er in den Arieg und nahm daron die sur Beendigung teil. Rach seiner Rückfehr verkfiede er im Justisdienke nourde am 18. Ränz 1875 Affestor und fungeren 1875/76 als Brotofollführer der unter dem Borlig des domaligen Abgeordneten Miguel tagenden Justisfonmuission des Reichstages. 1888 ichied er als Landrichter aus dem Justisdienst und kant in das Reichsbostumt ein, wo er 1901 zum II n ter staatsfest et ar aufrückte. Bon dier aus erhielt er seine Berufung zum Stantssestent des Keichsickspamies und dann am 14. Auf 1909 zum preussisischen Staatsumisse.

Der Direktor im Reichsamt des Innern Aufünd Müller gekört ieht 20 Jahre dem Reichsamt des Innern au. Er ist aus der württembergischen Bollverwaltung berdorgegangen und gekört sein 1895 der dandelsvollischen Abstellung an, zu deren Leiter er im Mai 1913 ernannt wurde. Er ist ein zunauer Kenner unferer zolls und bandelsvollischen Abstellung an, zu deren Leiter er im Bai 1913 ernannt wurde. Er ist ein zunauer Kenner unferer zolls und bandelsvollischen Abstellung an, zu deren Leiter er im Bai 1913 ernannt wurde. Er ist ein zunauer Kenner unferer solls und bandelsvollischen Abstellung an, zu deren Leiter er im Bai 1913 ernannt wurde. Er ist ein zunauer Kenner unferer solls und bandelsvollischen Abstellung an, zu deren Leiter er im Bai 1913 ernannt wurde. Er ist ein zunauer

der Auffiellung des Folliarifs und an den Sandelsberträgen mit Rufsland, der Schweiz, Belgien und Spanten. Bei den Berbandautgen über diese Berträge gehörte er zu den Kom-

mit Aufsland, der Schweis, Belgien und Spanien. Bei den Verkandlaumen liber diese Verträge gehörte er zu den Idamsmisteren der Reicksrecherung.

* Eine dreisehe Geburtstagsfeier im Größberzoglichen Saufe Meckendurg-Schwerin. Schwerin, 30 Sept Die Größberzogin den Becklendurg bollendete am geftrigen Tage das 38. Lebensjahr, Prinz Christian Ludwig der ihngite Sprohdes Größberzoglichen Saufes, wurde 3 Jahre alf, und die Derzogin den von Eumberkand trat in das 68. Lebensjahr ein.

Beitgebende Amnestie in Babern. W. T.-B Ründen

30. Cept. (Richtamilid.) Das Juftigminifterium bat ber Rammer ber Abgeordneten einen Gefebentwurf über Rieber. folgung von Errafverfahren gegen Kriegsteil-nehmer gugeben fassen. Der Begründung ist zu entnehmen. daß nech ein weiterer Gwadenalt in Aussicht genommen ist. ift ein weitgebender Enabenbeweis gugunften bon Rriegsteilnehmern beabildeigt, die bereits rechtsfrafita berurteilt find und bann für bas Baterland bie Waffen

* Gin württembergifder Silfsausichuß für Oftpreugen, Die geftern im Rothaus au Stuttgart obgehaftene Sitzung bes vorbereitenben Giffsqusidniffes für Oftpreußen einigte fich nach anogiebiger Grörterung babin, bag man nach wie vor ber notleibenben Bevölferung in ben vermufteten Orien nach Rraften belfen folle. Alle waren ber übergeugung, von ber Berwirftidung bes vielfach im Reiche bereits gur Ansführung gefrachten Satenschaftsgedantens aus verichebenen praftischen Erwägungen beraus jedenfalls biet vorerst Ab-stand nehmen zu nüffen Wan müsse auf dauernde Anierstiftung eines einzelnen eing begrengten Gebiebe borkaufig sich nicht beschränden, beabsichtige aber, dem ce-ickädigten Kreis Ragnit eine beträchtliche einwolige Hilfe zu verschaffen. Es wurde ein Arbeitsausichuß gewählt mit dem Scontominister a. D. Lischel als Vorschenden. Der Bedicug wird fich bemnächft an bie Offentlickleit wenden.

"Gur bie Landiageerfammahl in Rroffen-Semmerfelb baben bie Konferbativen an Stelle bos berftorbenen Bringen gu Löwenftein ben Landrat bes Kreifes Kroffen, Freiherrn bon Gottberg, als Mandibaten aufgestellt.

Beer und Stotte.

Gen Leut. 3. D. Konrad v. Schubert begebt am hartigen 1. Ofteber die Zeier seines von 50 Jahren erfolgten Gintrills in die Armee. v. Schubert trat 1865 als Abantageur in das Pienier-Bataillon ein und wurde 1887 gum Leutnaut beforbert. Beim 11, Biomer-Bataillon machte er ben Feldzug bon 1870/71 mit und erward sich in ihm das Eiserne Rreug Maffe. Spaterbin machte er die bobere Adjutanturlaufbabn durch, wurde 1889 Kommandeur des Garde-Bionier-Baiaillons und trat 1896 an die Spihe des 1. Ersenbahn-Regiments. Ban 1899 bis zu seinem 1908 erfolgten übertritt in den Rubestand mar er Rommandeur ber Gifenbabn Brigabe. Gen. Bent, v. Schubert, ber feit 1881 mut ber alleften Tochter bes Freiheren v. Stumm vermablt ift, gehört feit 1909 als Mit-glied ber nationalliberalen Bartei bem preußischen Abgeerdnetenboufe an.

glied der nationalliberalen Partei dem preußischen Abgeordnetenbaufe an.

Berfonnl-Beränderungen, Arbr. d. Sumboldt-Dacher ode en Gen.-Waj z. D. (1 Braunickveig), zuleht Kom. der 22 Kan.-Brig., icht Kom. der 11. Ref.-Juf.-Brig. den Ebarafter als Gen.-Lent. verlieben "Mathies Oderft und Landft.-Aufp 2 im Bereiche des 7. Armeeforps. im Frieden Kom. des Kod.-Daufes in Bensberg, ein Katent feines Dienkfgrodes derlieben "d. Lengerfe. Maj. a. D. (Hanau), zulebt in der Sch.-Daufes in Bensberg, ein Katent feines Dienkfgrodes derlieben "d. Lengerfe. Rr. St. den Eburafter als Oberfischt der Schaftruppe für Deutsch-Südwerkafrika isch kom. des 2 Erf.-Bats. des Inf-Regts. Kr. St. den Eburafter als Oberfischt verlieben. "d. de 11 feld. Oberfi von der Armee, zulet Kom. des Kufart-Kegts. Kr. 10. mit der geschichen Bension und der Erlandnis zum Tangen der öleherigen Uniform der Abschied dem Maj und Kom. der 19. Inf.-Brig., ieht Kom. der St. Juf.-Din. "Graf v. Reur ichta Irbr. d. Toppoliczan u. Spaetgen. Oberfit 2. D., zuleht kom. des Man.-Regts. Kr. 2. ieht Info. der nicht mod. Erf.-Eskabrons des Man.-Regts. Kr. 2. ieht Info. der nicht mod. Erf.-Eskabrons des Gurmeelords, ein Batent übers Dienfigrades erdaften. "d. Arent. Oberft von der Armee, zuleht Kom. des Landen. Br. Arent. Oberft von der Armee, zuleht Kom. des Landen. Br. 3. dannburg ermannt. Frd. d. D. alwig f. d. u. 21 d. t. nicht. Schalen der Leiselichen Bensinn zur Disd. gestellt und zum Kom. des Landen. Be. Bandto.-Br. 3. dannburg ermannt. Frd. d. D. alwig f. d. u. 21 d. t. nicht. Schalen der Schalen Bension zur Disdosition des Abschiedes Menson. der Br.-Schule in Bloodu. if Genebmigung eines Abschiedes Menson. des Beimar ermannt. Frd. d. Der Entereterinär dein Drag.-Regt, Kr. 6, aum Veterinär, borfäufig ohne Katent, einent.

Poft und Gifenbabn.

24. und 25 Berbandstag des Berbandes mittlerer Reichspost- und Telegradsen-Beamten. Rach dem Eröffnungstage
wurde ber gweite Berbandsungstag mit den Beratungen der Kröfchüsse und den Saudsterbanddungen der Berficherungs-fasien ausgefüllt. Am driften Berbandbungstope wurden die Geichäftsberichte für die beiden verstoffenen Geschäfts-jadre sowie der Dansbaltspian für 1916/17 genehmigt. Zur Erärkung des aus der Berbandssammiling verdiebenen Kriege-fürforgeschafts den 183 000 M. wurde deschösen eine nie u.e. Sam m.l.u.n.g. unter den Richtsedern zu veranfmisten, die zur Vinderung der Kotsone von Sinteristiedenen gesallener oder in-balge des Arieges verstarbener wittlerer Kott, wie Telegrandspie-24. unb 25. Berbanbetag bes Berbanbes mittlerer Reiche. folge des Krieges verkarbener mittlerer Loite und Telegravben besmeen, sur Ausbisdams verkunnelter mittlerer Boite und Telegravbendennen für einen neuen Beruf, sowie zur Genährung von Unterstäusungen an mittlere Boite und Telegrapbenbaamte, die infolge Berwundung oder im Felde entidandener Krantheit zur Wiederberftellung ihrer Gefundbeit

einer Kur bedürfen, verwendet werden foll. Im weiteren kurde der Verbandsborikand beauftragt, dabin zu wirfen, daß bei der Einstellung von Frauen in den Voll- und Tele-graphendienst die Witwen von Angebörigen ver Boit- und Telegraphendienst die Witven von Angebörigen der Kotts und Lele-graphenberwaltung im weitesten Umfunge berücksicht voerden und daß bei übrer Annahme von der bestebenden Altersgrenze abselehen werde. Mit der gleichen Einmütigkeit nahm der Verbandstag einen Antrag an, in dem der Verkandsborftand ersucht wird. die Bestrebungen auf engeren Zusammenschlutz aller mitsteren Vostbeamten weiter zu sordern. Die Winglieder der Verbandstagsseitung wurden wiedergewählt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Sieben-Uhr.Cadenichluß?

Die guftanbigen amtlichen Sanbelspertretungen find bon eingelnen Regierungsprafibenten gur Erftattung bon Gutachten darüber aufgefordert worden, ob es fich für die Bintermonate empfichlt, die offenen Berfaufsstellen in ben Tagen von Montag bis Freitag allgemein um 7 Hhr abends, an Samstagen um 8 Uhr abends gu folliegen und bie Schauenfterbelendtung und Lichtreflame noch Beichaftsichluß ein guich ranten. Es foll durch biefe Mag-nahme den jeht ftart in Anspruch genommenen Geschäfts-angestellten eine längere Rubezeit gewährt und eine Erparnis an Beleuchtungsmaterial erzielt werben. Die Frage bes Gieben-Uhr-Labenfcluffes ift nicht neu; fie war schon einige Jahre bor dem Krieg in einem vorläufigen Wefebentmurf vorgefeben. Die Auffaffungen ber Raufmannchaft und bes Sandwerfs maren geteilt. Bahrend für Die offenen Berfaufsitellen bes Belleibungsgewerbes fowie ber Lugus- und Gebrauchssachen die Stunde von 7 bis 8 Uhr nicht nennensmerte Ertrage liefert, murbe fur Die Lebend- und Genugmittelgeschäfte je nach ben örtlichen Berhältniffen jene Abenbitunde bon erheblicher Bedeutung gehalten, in ben fleineren Orten befonders wegen ber Arbeiter- und Landfundichaft, die erfahrungsgemäß ihre Einfäufe erft in ben fpateien Abenbftunden erledigt. Bei jenen Beratungen hielt man ce aber bielfach für undurchfiftebar, in ben Bintermonaten Robember, Dezember, Januar und Februar die Offnung der offenen Bertaufsitellen in ber Morgenzeit um eima 1/2 Stunde auf 71/2 Uhr zu verlegen. Uberlegenswert wäre es auch, ob nicht, die jest vielfach eingeführte Mittagspause von 1 bis 3 Uhr zugunften eines früheren Labenschluffes aufgehoben werben fonnte. Die Rahrungs- und Genufmittel find biefes Jahr fo begehrt, bag es u. E. gerabe die Lebens- und Genugmittelgeschäfte am leichteften haben, um 7 Uhr abends ben Laben gu ichliefen. Die Lichtreflame laft fich jebenfalls ohne Chaben für bie Geschafte einschranten; bor allem aber follten bie in fleinen 3wifdenrhumen aufflammenbe Lichtreflamen gründlich befeitigt werben. Das erforbert ichon Die Rudfichtnahme auf die Rerven und Augen des Bublifums.

So ift's recht.

Benn man 26 Bf. und von jest ab fogar 28 Bf. für ben Liter Mild begahlen muß, fann man menigftens verlangen, tag man für fein, gutes Gelb auch wirklich Beilch und fein Baffer erhält. Es wird baher gewiß von feinem, ber bie Folgen ber Lebensmittelteuerung am eigenen Leib fpurt, als ungerecht empfunden, wenn bie Gerichte gegen bie Dilch. panticher mit aller Strenge borgeben. In ber letten Beit Loben bor Biesbabener Gerichten wieberholt Milchpanticher geftanden; fie find immer noch mit Gelbitrafen babongefommen. Diefe Rudfichtnahme follte jest aufhören; wer es in einer Beit wie biefer fertig bringt, Lebensmittel gu verfalichen, ber berbient feine Schonung. Das Mainger Schöffengericht verurteilte jest eine Milchpanischerin, die Frau bes Begemeisters Bh. Ramp in Maing-Roftheim, gu & wci Bochen Gefangnis und bas Frankfurter Schöffengericht berhangte über ben Landwirt Bilbelm Schmibt aus Frantfurt, ber feiner Milch 10 bis 15 Brogent Baffer gufette, che Boden Gefangnie. Bei biefem Mildhantider fiel erschwerend ins Gewicht, daß es sich um Milch handelte, die der Angeflagte in ein Reservelagarett geliefert hatte. Das Gericht ordnete aufjerdem die Beröffentlichung bes Urteils an, da bas Berhalten des Schmidt ehrlos fei. Go ift's recht! Der Rahrungsmittelfälicher ift ichlimmer als ber Dieb; bes-Lalb ins Gefängnis und an den Pranger mit ihm!

Die Hugbarmadung der gruchte der Caubholgbaume.

Die Bentral. Ginfaufagefellichaft, Berlin, Abteilung Fruchtverwertung, Frangofifcheftrage 14 (Telegrammabreffe Fruchtverwertung) nimmt Bucheln und Lindenfamen, jeboch mur in gangen Wagenladungen, ab. Rabere Angaben über Cammeltatigfeit, Bearbeitung und Berlabungs. weise sowie uber die Breife und Abnahmebebingungen befinten fich in einem von der Zentral-Einfaufsgesellschaft herausgegebenen Merfblatt, bas allen Intereffenten auf Berlangen foftenlos zugeftellt wird. Für die Abnahme von Gicheln und Raftanien fommt die Bezugebereinigung ber beutschen Landwirte, G. m. b. S., Berlin W., Bots-bamer Straße 30, in Frage. Dieje fauft jedoch ebenfalls nur ganze Wagenladungen. Rleinere Mengen, sowohl Gicheln, Bucheln, Rokfaftanien wie Lindenfrüchte find benachbarten Genoffenicaften, Sanblern ober Auffaufern guguführen.

Ariegeauszeichnungen. Dem General à la suite, General ber Infanterie v. Jakobi, Führer einer Landwehr-division, find die Schwerter zum Kreuz der Komture des Königl. Hausordens den Hohenzollern verliehen worden. General v. Jakobi war bei Ausbruch des Kriegs Borsihender ber Generalordenstommifton und bor dem Rrieg beutscher Dillitarbebollmächtigter in Betersburg. 218 Oberft führte Beneral b. Natobi bas Bufilier-Regiment Rr. 80 in 28 i e 8 . boben. - Mit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe murbe ber Dajor und 1. Divifion Sabjutant beim Stab Rarl Gieße auspegeichnet. - Das Giferne Rreng 2. Rlaffe erhielten: ber Landesbant-Oberbuchbalter Comalb Bimmermann aus Biesbaden, Ober-Artl.-Maat in der 1. Marine-Relbbatterie, und der Ranglift Ludwig Mertel, fruber am Amtsgericht in Biesbaben, gurgeit Bigemachtmeifter in einer Munitions. tolonne im Often. - Bei ben in ber Abend-Ausgabe bom lebten Dienstag veröffentlichten Rriegsauszeichnungen muß es fratt Rurt Junfel Rurt Guntel beigen.

- Jubilaum. Mm 3. Oftober fann herr Buchbinbermeifter Joseph 2 in t, Balramstrage 2, fein 25jähriges Geichaftsjubilaum feiern und beute find es 25 Jahre, bag er bem "Bompierforps" ale Mitglied angebort.

Borftanbefigung ber Sandwertstammer. Bei ben Geichoffabriten in Siegburg und Spandau foll wiederholt bafür eingetreten werden, bag bei ber Bergebung von Aufträgen aud Biesbaden berudfichtigt werde. Es ichweben Berhandlungen, welche die Berlegung ber Zentrale für Beeresfrauenarbeit bes 18. Armeeforps nach Biesbaben bei Gröffnung des neuen Befleidungsamts in Sanau gum Biel hoben. Giner Großfirma, welche mit Silfe von Rriegsgefangenen Arbeiten ausführte, die gut bon felbitanbigen Sandwerfern hergestellt merben fonnen, find auf Beichwerbe des Sandwertsamts in Frantfurt die Kriegsgefangenen entzogen worden. Der bei ben Wogenlieferungen erzielte Ertrag wird gum Teil als Erfat für die begüglichen Bermaltungs toften, jum Teil jur Starfung bes Unterftütjungefonds für friegspflichtige ober burch ben Rrieg geschäbigte Sandwerfer berwendet. Die Rammer bat bis jeht für insgefamt 1 229 551 Mart Heereslieferungen felbst übernommen und an die Sandwerfer verteilt. Die durch Bermittlung der Rammer vergebenen Aufträge stellen einen Wert von mehr als 2 Millionen dar. Zur Abernahme von Arbeiten bei bem Wiederaufbau Oftpreußens hat sich im Begirt bereits eine Lieferungsgenoffenschaft für Schreiner und Tapegieret gebildet. Moglichft raich foll vorgegangen und bie Bilbung von genoffenichaftlichen Organisationen weiter geforbert werben. Bur britten Rriegsanleihe hat ber Rammerborftand 13 000 PR. gezeichnet, wobon 3000 PR. ein Jahr lang für die Beamten und Angeftellten ber Rammer gur Berfügung gehalten werden.

Mr. 458.

- Abholung bon Spareinlagen burch bie Raffauifche Spartaffe. 3m 8. Bierteljahr 1915 haben fich weitere 17 Dienftboten dem Berfahren angeschloffen. Es wurden eingegahlt bon Dienftboten 0180 M., von Berrichaften und beren Rindern 2581 DL., von Angestellten ufm. in Sotels und Geschäftshaufern 1785 M., zufammen 18 446 M. 24 neue Sparkaffenbuder wurden ausgestellt. Geit 1. Januar murben abgeholt bon Diensthoten 30 950 DR. 68 Pf., bon Berrichaften und beren Kindern 15 900 M. 70 Bf., von Angestellten usw. in Geschäfts-bäusern 5690 M. 25 Bf., zusammen 52 640 M. 63 Bf., und 76 neue Biicher ausgestellt.

- Spionage. Bie Die Rolner Sanbelstammer mitteilt, icheint Spionage über die Berhältnisse in der deutichen Induftrie, namentlich von England aus, auch in ber Beife betrieben gu merben, bag unter bem gefälfchten Namen bes in Feinbesland friegsgefangenen Angestellten einer deutschen Firma bei der letteren scheinbar harmlos nach tem Gang der Geschäfte gefragt wird. Es empfiehlt fich, daß teutide Firmen bor Beantwortung folder Gereiben bie Moglichfeit ber bezeichneten herfunft und Zwedbestimmung in Ermögung gieben.

- Mufterung. Die Dufterung ber feinerzeit für un . tauglich erffarten Berfonen, die in ben Jahren 1676 bis 1895 einschlieflich geboren find, findet für famtliche Gemeinten bes Landfreifes Biesbaben bom 7. Oftober bis einichlieft. lich 18. Oftober im "Deutschen Sof" in ber Goldgaffe in Bies-

- Die Preußische Berluftlifte Rr. 341 liegt mit der Baberifchen Berluftlifte Ar. 224, ber Sächfischen Berluftlifte Ar. 200 und der Burttembergischen Berluftlifte Rr. 275 in der Tagblattidialterhalle (Auskunftsichalter links) fowie in der Zweigftelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt n a. Berlufte der Infanterie-Regimenter Ar. 117 und 118, der Referve-Infanterie-Regimenter Ar. 88, 118 und 294, des Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 118 und bes Bionier-

Rurverwaltung. Die Traubenfur der Kurverwoltung in der Kittelhalle der alten Kolonnade erfreut sich eines recht leibaften Zuspruchs. Allgemein wird die Güte der zum Wer-brauch fommenden Trauben anersannt, die gerode zu dieser Jahreszeit den Höhenunft der Reise ersangt haben und sich durch besonderen Wohsenand ausgeichnen.

— Meine Notizen. Heute find es 25 Jahre, daß Frau Minster Isve. bei Landwirt Ib. Christmann, Wellrig-straße 18, wohnt. — Heute find es 20 Jahre, daß Frl. Wina has bei herrn Rentner W. Bücher, Franz-Abistraße 4, in

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes,

Residens-Theater (Gaitspiel der Erläufene). Seute Freitag sindet die erste Boriellung der Gaitspiele des Erlensembles statt, aur Aufführung gedangt Ludwig Gangbosers Komödie aus dem Bostsleben "Der beilige Kat", das beste dramatische Bert des gegenwärtig so geseierien Dichters, nelches die Erläßene auf ihren letten Gastspielreisen, u. a. auch aus Echauspielbous in Frankfurt a. M., mit glänzendem Erfolg aur Darstellung brackte. Die Korstellungen des Erlensenbles sinden an den gewöhnlichen Freisen statt, Ausendeund Fünstgerfarten haben Gültigseit.

Die seierliche Gröffnung der Gähilden Gemäldenschaften

und funfsigerkarien baden Gültigkeit.

* Die feierliche Eröffnung der ftädtischen Gemäldegaserie und der Aunstausstellung 1915 findet, wie dereits mitgeieskt, morgen Soundaga. 11 Uhr. im neuen Bussenum der gesadenem Arbistum statt. Bom Soundag ab ift die städtische Gemäldegalerie läglich mit Ausnahme des Samslags, von 10 die 1 und 3 bis 6 Uhr geöffnet, während die Kunstausstellung vom 3. Oftober ab täuslich von 10 Uhr die zum Eintritt der Dumselbeit, jedoch späteitens die 6 Uhr, zu besichtigen ist.

beit, jedoc spätestens die 6 Uhr, zu besichtigen ist.

Bertrag. "Die nationale Affect der deutschen Hausfrau", über dies in der jetigen Beit so unendlich wichtige
Thema wird Frau Wartha Boh-Lieb am nachsen Rontag,
abends 8 Uhr, in der Ausa der höberen Rädchenschule sprechen.
"Der Bieskadener Hausstrauenkund" hat nut dieser frischen
und etwartet, daß eine große Anusch den Kanerin gewonnen
en mit Frauden begrißen wird, über die Ausgaben zu diesen,
die diese ernste Kreissacht von den Sausstrauen auch fernerbin
sorbert. Die deutsche Sausstrau da geholben, den englischen
Auskinwertungsbien aumiste au moden ist mus eine dieser Aushingerungsblen gunickte zu mochen, sie muß sich aber ihrer weiteren Efficten voll und gang bewußt verben, um in der Zufunft dem Enterfand und dem beranwachsenden Ge-schiedt in richtiger Weise zu nüben.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

= Dothrim, 90. Sept. Bur dritten Kriegsanseihe murben bier bei der Rebenstelle der Rass. Sparkasse den 50 Keinen Sparern 45 000 M. gezeichnet, dei der zweiten An-leihe waren es 40 000 M. Der "Kriegerberein" zeichnete zur 3. Anleihe 500 M. ebenso der "Turnberein" 500 M., nachdem er zur 2. Anleibe schon 1500 M. gezeichnet batte.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Die golbene Amtolette für ben Oberburgermeifter von Giegen, Br. Gießen, 1. Oft. (Eig. Drahtberickt. Jenf. Bln.) Der Großberzog von Seisen hat der Stadt Gießen aus Anlah der Wostberzog von Zugebörigfeit zum Daufe Seisen eine goldene Oberbürgermaisterfette berlieben. Die Serstellung der Keite ist bereits angeordnet worden.

Sport und Luftfahrt.

Breitag, 1. Oftober 1915.

Bierberennen zu Berlin-Karlsbork, 30. Sept. Morgenmid-Hutvernen. 4000 R. 2700 Meter. 1. R. Bernsteins
Gallonia (d. Tuctolda), 2. R. Franks Mercedes, 3. B. Kochs
Ginnutzi. 51:10; 18. 25. 286:10. — Freis von Mondeber.
4000 R. 2600 Meter. 1. Arbrin. d. Entr. Hirftenecks Francisco (Andrick) 2. U. d. Echvelinischen Jad Irift Mile.
3. B. Reites Dissention. 665:10; 169, 48, 23:10. — FriedlingBreis. Jagdrennen. 4000 M. 3200 Meter. 1. Uraf Stanffenbergs Relier (Burft), 2. R. u. U. libenichtens Geeche. 3. B.
Thiedes Komtesse. 43:10; 10. 30. 19:10. — Hurdenteins Geeche. 3. B.
Thiedes Komtesse. 43:10; 10. 30. 19:10. — Hurdenteins Geeche. 3. B.
Thiedes Komtesse. 43:10; 10. 30. 19:10. — Hurdenteins Geeche. 3. B.
Thiedes Komtesse. 43:10; 10. 30. 19:10. — Hurdenteins Geeche. 3. B.
Thiedes Komtesse. 43:10; 10. 30. 19:10. — Hurdenteins Geeche. 3. B.
Thiedes Komtesse. 43:10; 10. 30. 19:10. — Hurdenteins Geeche. 3. B.
Thiedes Komtesse. 12:000 M. 3000 Meter. 1. 3. Bentiers Gold (Etibing). 2. G. d. Großmanns G. Noll. 3. Deing Stahls
harmonia. 241:10. 54. 21. 50:17. — Begonier-Lagderennen.
4600 M. 4290 Meter. 1. D. Beitsion-Jagdrennen. 4000 M. 3800 Meter.
1. S. Reper-Lossis Marlod. 3. B. Einherts Loding 10:10;
14. 17. 15:10. — Bostission-Jagdrennen. 4000 M. 3800 Meter.
1. S. Rieges Ibriembilo (Burft). 2. R. d. Teder-Lossis Metar,
3. F. Etrandonanne Scheca. 42:10; 16, 19. 27:10. — Breis
ton Bernou. 4000 M. 12:00 Meter. 1. S. Bischer's Ciage
(Kather'), 2. G. d. Brandt-Schmernes Appela, 8. B. Badheisers
Gerdes. 45:10; 11, 11, 11:10.

Meues aus aller Welt.

Schiller als Kuffenfänger, Halle a. S., 30. Sept. Bei einer Felddienstüdung die im nachen Kurcaddau der Lehrer mit seinen Schillern undernachm, töderten die Jungen im Walde drei russische Kuffen dass einem Kolsenwerf entsichen waren. Die Jungen ungängesten die Kuffen und wichen nicht den ihnen, die die Ausreiher den Kuffen und wichen nicht den ihnen, die die Ausreiher den Kuffen und wichen nicht den fannten. In Anderacht des Kuffensang bewiese und der Geistesgegenwart, die die Jungen dei dem Kuffensang bewiesen dasen, erläßt jeht der Laudom eine Belobigung worin er die Unslicht, Furchtlosigseit und Entschöfendicht der Jungen berdochebt und mitteilt, daß der Kreddaufchuft des Scalestreifes an seche don ihnen werivolle Kriegsbicher als Kreise zu verreilen deschofen dabe.

Niefen-Halzbiehftähle. Berlin. W. Sept. Das "Bert. Togebt" meldet: In den großen Staatswaldungen um Situmafens ift die Konigliche Fortiverwaldung großen Solzdled-itälien auf die Spur gefommen. Ganze Weldatieilungen ind durch Frenker abgebolst worden. Der Schnden wird ami-lich auf über 150 000 R. gefchäst.

Cin verheerender Sturm. London, 30. Sept. Reuter meldet aus Rew-Orleans: Bei einem beftigen Sturm, der gestern abend würtete, sind 10 Bersonen getötet und 150 der-wundet worden. Der Schaden wird auf mehr als 10 Millionen Dollar geschäht. Die Schiffe im Dafen blieden unbeschädigt.

Gine feigenschwere Bellusib-Erposion. W. T.-B. Bern.
1. Oft. (Richtamtlich.) In Rümlisbil (Kanton Solotburn)
ereignete sich gestern nachmittag in einer Kammschrif eine
faredliche Erptosion durch Solostentzundung den Zellusib.
Sosott franzen alle Fabrisrämme in Flammen. Bis icht sind
12 Tote gedorgen; man bermutet, das, mindestens 10 Tote
noch unter den Trümmern liegen. 30 Versonen sind schwer
berieht werden. periods morben.

Der belohnte franzölische Batristismus. Folgendes den Batriotismus anfeuernde rübrfelige Geschäckben erzählt der Ercksjor": Als ein Saldat in einem Bariser Tadasgeschäft eine bölgerne Ligarrenfvitz aufauft datte, demerkte die Ladenbeitzerin, daß der Artikal ein deutsches Fadrisat sei. Raum bette der Soldat diese Worte gedört, als er die Spitze weit den vierk Da aber umarmte ihn die Berkufenn: "Schon inerzigmal," sante sie, dade ich erklärt, daß dies deutsche Ware sei, aber Sie sind der erke Franzose, der darunffin den Kauf rerweigerte. Dier, nehmen Sie diese französische Zigarrensfrise im Werte den 13% Franzen als Geschent!

Cente Drahtberichte.

Die weiteren Migerfolge der großen Offenfive im Weften.

Die Septemberbeute im Often. Sortidreitender Gegenangriff bei Loos, Mißglückte Dorftoge der Franzosen bei Souches und Neuville. — Die erfolgtosen weiteren Angriffe in der Champagne. — Dort bisher 104 Offiziere und 70.9 Mann gefangen. — Eine weitere Stellung weftlich Dunaburg ge-Sortichreitender Angriff der nommen. Armee Linfingen.

Der Tagesbericht vom 1. Oktober.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 1. Oftober.

Westlicher Kriegsschauplag.

Geinbliche Monitore beichoffen wirfungelos bie Umgebung bon Lombaranbe und Mibbelferfe.

Ginen neuen Angriff verfucten bie Englanber geftern nicht wieber. Unfer Gegenangriff norblich bon 2008 machte bei heftiger feinblicher Gegenwehr weitere Fortidritte. Ginige Gefangene, 2 Mafdinengewehre und 1 Minenwerfer fielen in unfere Banbe.

Berfuche ber Frangofen, Bftlich von Couches unb norblich von Reuville Raum gu gewinnen, miggludten.

In ber Champagne icheiterte ein mit ftarten Rraften unternommener feinblicher Angriff bftlich Mube. rine. Ebenfo erfolglos maren famtliche frangofifche Mngriffe in ber Gegenb nordweftlich Maffiges, an benen Truppenteile von verichiebenen Divifionen beteiligt waren.

Die Bahl ber bei ben Angriffen in ber Champagne bieber gemachten Gefangenen ift auf 104 Offigieren, 7019 Mann geftiegen.

Erfolgreiche Minenfprengungen befchäftigen bie frangofifche Stellung bei Bauquois.

Beinbliche Flieger bewarfen Menin . Litgarb mit Bumben, burd bie 8 frangofifche Burger getatet wurben. Bir hatten feine Berlufte,

Deftlicher Kriegsichauplag. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Bindenburg.

Beftlich bon Dinaburg, bei Grenbfen, murbe eine weitere Stellung bes Teinbes gefturmt.

In Rampfen öftlich von Dabgiol fowie auf ber Front awifden Smorgon und Wifdnew find ruffifde Angriffe unter fdmeren Berluften gufammengebrochen.

Die Deeresgruppe madte geftern 1360 Gefangene.

Beeresgruppe des Generalfeldmarfcalls Pring Leopold von Banern.

Der Feind wiederholte feine vergeblichen Teilangeiffe. Alle Borftoge find abgewiefen. 6 Offigiere, 494 Mann und 6 Maidinengewehre fiefen in unfere Sanb.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenfen-

Die Lage ift unveranbert.

heeresgruppe des Generals von Linfingen. Unfer Angriff foreitet fort.

Die Sabl ber im Monat September pon beut. fchen Truppen im Dften gemachten Gefangenen und bie Dohe ber übrigen Beute beträgt:

421 Offisiere; 95 464 Mann; 37 Weidine;

> 298 Maidinengewehre; 1 Sluggeug.

Oberfte Beeresleitung.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Biesbabener Tagbinits begnimmtet nur ichriftlich Anfragen im Brieffaften, und gibat obne Anbebordundlichfen. Beiprochunges Umgen nicht gewährt werbe-...)

A. H. Der Einerkfaner fagt im allgemeinen Rusebekt. A. 90. Es freit Ihnen frei, bei dem K. K. Kriegsaminkterium in Wien und der Sittenpolizei vorstellig zu werden. Im übrigen terweisen wir Sie auf die Auskunft unter 8. 1000 in Kr 415 tom 7. September.

Stommtisch im Raten Saus. Die Entfernung bon Riger och Betersburg beträgt, in der Luftlinie gemeisen, rund 470

R. R. Die von Ihnen erwähnlen Gegenstände sallen nicht unter die Beschkannabnu. Wie Sie gang richtig de-merken, bezieht sich die Ableiserung tatsäcklich nur auf Kuchen-und Backtubensachen.

Bstegerin. Wir empfehlen Ihren, sich an die Geschäfts-ftelle des Kreisbereins vom Roten Krouz im Korigt. Schlok zu wenden.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

748.1 738.3 9.9 7.0 77.0 Bar meter and 0° and Normalsotwere darometer and dem Meerenspiegel Thermometer (Celvius) Ouestepannung (mm) Salative Fouchtigkeit (%) Wind-Bichtung und -Stärke Niederschingshöhe (mm) 11.9 7.4 72 801 NW2 10.7 Miedrigate Temperatur 8.8. Höchste Temperatur (Celsius) 12.6.

Wettervoraussage für Samstag, 2. Oktober 1915 von der Metsorologischen Abteilung das Physikal, Vereins au Frankfurt a. Ziemlich heiter, trocken, nachts kalt, in höheren Lagen Nachtfrost, Morgennebel.

Wasserstand des Rheins mil. Oktober.

Riebrich. Pegel: 1.32 m gagen 134 m am gestrigen Vormittag.
Caub. 1.61 > 1.60 > 2

Mainz. 0.51 > 0.48 > 3



Gedenkt der Kriegerwitwen und -Wallent Dankt den gefallenen Belden! Betätigt Euren Opferlinn am "Elfernen Siegfried"!

Handelsteil.

Die Mittel für die 3. Kriegsanleihe. Im Hinblick auf das klägliche Ergebnis der in Amerika absrechlossenen englisch-französischen Anleihe (vergl. Artikel Entente-Anleihe" in der gestrigen Abend-Ausgabe), die mit dem Tilgungszuschlag eine mehr als 6proz. Verzinsung beoingt, lohnt es sich, den Ursachen nachzugehen, die das überaus glanzende Resultat der dritten deutschen Kriegsanleihe ermeglicht haben. In einer Untersuchung über die bei der Zeichnung unserer Volksanleibe mitwitkenden Faktoren kommt Geh. Justizrat Dr. Riesser im "Bank-Archiv" zu folgenden

Schiüssen: "Es darf aber auch nicht verschwiegen werden, daß vielleicht alle diese idealen und geschäftlichen Beweggründe auch nicht annähernd zu den großen Zeichnungsargebnissen hätten führen können, wenn diese nicht durch einen Umstand gefördert worden wären, der von unserem Willen unabhängig war und den wir unseren Feinden zu verdanken haben; ich meine die große Geldflüssigkeit, die sich aus den bekannten Gründen während des Krieges immer mehr herausge-bildet und verstäckt hat und die auch bei allen Einzahlungen auf die erste und zweite Kriegtanleibe, wie wir sahen, zu sehr erheblichen Vorauszahlungen den Hauptankaß gegeben hat. Wie vor allem die großen Anforderungen, welche unsere Industrie und unser Handel an den Krodit der Reichsbank und der Banken und Bankiers gestellt hatten, in Friedenszuten vorübergehend oder auf längere Zeit die Illiquiditat unserer Gesamtwirtschaft verursacht haben, so hat der durch Englands Sceübermacht erzwungene, fast vollständige Ausschluß unseres industria und unseres Handels von der überseeischen Tätigkeit, der fast vollständige Wegfall langfristiger Kredite an das Ausland und größerer Beteiligungen und Unternehmungen im Auslande eine erhebliche Verbesserung der Liquidität unseres Gesonntwirtschaft und eine starke Erhöhung der flüssigen Mittel herbeigeführt. Die im Frieden durch - mindestens zu Beim wesentlichen gesunde Gründe herbeigeführte Hiquidität hat sonach im Kriege einer im wesentlichen aus ungesunden Gründen - der feindlichen Blockade - entstandenen Liquidität Platz gemacht. Diese Liquidität uno die damus erwachrene Geidflüssigkeit konnte naturgemäß dadurch nicht aufgehoben werden, daß die Industrie und der Handel in großem Umfange Kriegsaufträge der Regierung, welche meist bar bezahlt wurden, ausgeführt und daß sie für fen inneren Markt gesorgt hat, der bei einer Bevölkerung von stwa 70 Millionen Seelen, trotz aller Einschränkungen, doch noch recht erheblich ist. Hauptsächlich aus diesen Gründen est denn auch die Tatsache zu erklären, daß, worauf ich schon früher hinwies, die Zeichnungen der Banken und Bankiers, deren Kundschaft sich ja in erster Linie aus den Ereisen von Handel und Industrie zusammen-setzt, mehr als % der Gesamtzeichnungen auf die zweite Kriegsanseihe von über 3 Malliarden Mark, nämlich 5592 Mill. Mark, erreicht haben, ein Verhältnis, welches eich bei der dritten Kriegenleihe eher verstärkt als abgeschwächt haben durfte."— Wie in unserer beutigen Morgen-Ausgabe an anderer Stelle gemeldet, wurden von der inzwischen weiter auf 12 101 Millionen Mark gestiegenen dritten Kriegsanleihe bei Banken und Bankiers 7676 Millionen Mark gezeichnet, d. L also wieder weit mehr als drei. Fünftet der Gesamtzeichnungen.

Der erste Einzahlungstag,

\$ Berlin, 1. Okt. Die Einzahlung auf die Kriegsanleihe nohm gestern, am ersten Einzahnungstag, einen gewaltigen Umfang an und hat bereits Milliardenhöhe erreicht. Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, in dem bereits des ganze Zeichnungsgeschäft zusammenlief und glett bewaitigt wurde, hatte, durch Hilfspersonal verstärkt, gestern wieder eine außerordentlich große Arbeit zu leisten.

Ein Mindestverkaufspreis für zämtliche Kriegsanleihe-

emissionen. S Berlin, 1. Okt. In der gestrigen Sitzung der Banken und Pankiers, die in der Stempelvereinigung zusammengeschlossen sind, wurde u. a. über die Festsetzung eines Mindestverkaufskurses für die Kriegsanleihen diskutiert. Es wurde ein einheitlicher Mindestverkaufspreis für sämtliche Kriegsanleibe-erniesionen (also auch für die Schatzanweisungen) von 99¹/s

Banken und Geldmarkt.

Proz. festgesetzt.

— Gewinnziehung der Türkenlose. Berlén, f. Okt. Wie uns ein Telegramm des Bankhauses A. H. Heymann u. Co. in Berlin meldet, wurden in der heutigen Türkenlos-ziehung folgende Haupttreffer gezogen: 541 225 mit 200 000 Fr., 1 055 769 und 1 759 525 mit je 4000 Fr. und 1 977 796 mit

Ausgabe von 10 Milliarden französischer Rente, Paris 30. Sept. Wae die "Frkd. Ztg." berichtet, erfolgt dem Ver-nebmen nach Anfang Oktober die Ausgabe von 10 Milliarden Franken oproz. steuerfreier, zehn Jahre unkundbarer und wiger französischer Rente. Der Ausgabeprets wird vo cichtlich 95 Proz. betragen.

Die Eniwertung des Rubels. Kopenhagen, 1. Okt. Die Finnische Bank setzte den Rubelkurs noch weiter berab; jetzt entsprechen 100 Rubel 238 finnischen Mark. Anfeng August hatte die Bunk den Rubelkurs von 256 auf 250 finnische Mark herabgesetzt

Industrie und Handel.

S Zur Lage des Robeisenmarktes, Berlin, 1. Okt. Der Gießerei-Verband Berlin hat an die Mitglieder des Gießerei-Verbandes am 28. September d. J. folgendes Rundschreiben perichtet: Der Beirat hat in seiner heutigen Versammlung die Marktlage eingehend erörtert Einstimmig ist er zu der Auffassung gekommen, daß in Deutschland jeizt genûgena, Roheisen für Kriegs- und Friedenszwecke vorhanden ist. Unter Hinweis auf den jetzigen hohen Preisstand des Roheisens empfehlen wir caher den Mitgliedern, sich nur im Rahmen ihres tatsächlich vorhandenen Bedarfs in Robeisen einzudecken.

Aktien-Branerei-Gesellschaft Friedrichshöhe Patzenhafer), Berlin. Die Verwaltung erklärt, daß der Abschluß sich noch nicht übersehen lasse, es leege aber nach Maßgabe der jetzigen Verhältbasse kein Grund zu der Annahme vor, duß die Dividende für 1914/15 niedriger als im Vorjahre (11 Proz.) ausfallen werde,

w. Capito u. Klein, A.-G., Benrath. Berlin, 1. Okt. (Fig. Drahtbericht) Die Verwaltung des Unternehmens wird der auf den 28. Oktober nach Düsseldorf einzuberufenden Generalversommlung die Verteilung einer Dividende von

12 Prez. nach erhöhten Abschreibungen von der deutschen
* Spionage über die Verhältnisse in der deutschen
die der Handels-Industrie scheint nuch Anhaltspunkten, die der Handelskammer zu Berlin zugegangen sind, namen Rich von England aus auch in der Weuse betrieben zu werden, daß unter dem

gefälschien Namen des in Feindesland kriegsgefangenen Angestellten einer deutschen Firma bei der letzteren scheinbar harmios nach dem Gange der Geschäfte gefragt wird. Es empliehlt sich, daß deutsche Firmen vor Beantwortung solcher Schreiben die Möglichkest der bezeichneten Herkunft und Zweckbestimmung in Erwägung ziehen. Näheres ist im Zentralbureau der Handelskammer zu Bertin, Dorosbeenstraße 8, zu erfragen.

Verkehrswesen.

* Deutsche Eisenbahn-Speisewagen-Gesellschaft. Es läßt sich schon jetzt übersehen, daß die Dividende nicht geringer ausfallen wird, als für das vergangene Jahr (4 Proz.). Der Voretzende des Aufsichtsrats, der im feindlichen Ausland wohnhalte Napoleon Schroeder, ist aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

Marktberichte.

* Preise für zuckerhaltige Futtermittel. Der Bundesrut hat unter dem 25. September folgenden Beschluß gefaßt: Der Preis, den die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte für die ihr zu überlassenden zuckerhaltigen Futtermittel zahlt, darf die nachstehend angegebenen Grenzen nicht übersteigen. Tion to 50 kg ohme Sack

	Lent le no sel orme muce
Für nasse Schnitzel : : ;	0.40 ML
Trockenschmitzel	7 8.00 m
" Zuckerschnitzel nach dem Stel	femisohen
Brühverfahren	, 9.50 A
" frische Zuckerrüben	1.10 #
getrocknete Zuckerräben	10.00 n
Für Melasse ist der Saiz auf 16 Pl	, pro Kiloprozent Zucker
festgesetzt. Bisher betrug der Höchstp	reis für Trockenschnitze

6.50 M, für Zuckerschnitzel 8 M.

Konkurs-Nachrichten

aus den O .- L .- G .- Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel.

Name (Firms)	Wohnort (Amtagericht)	Konkurs- verwalter	報報
Kaufmann Jakob Draisbach VI.	Raunheim a. M. (Gr-Gerau)	-	Termin 1. 10.
Maurer Jak, Hagner	Oberbiel (Braunfels)	-	29 %
Malsfabrikant Georg Reng 1	Viersheim (Lampert- beim)	- 1	Termin 6 10.
Fa. Maxhainer Holz- industrie G.m. b. H.	Marhainer (Selters)	-	Schlu@termin 8.1
Kaufmann Georg	Bi-brich a Rh.	J. R. Dr. Hehner	17.9. 23.10. 16.10 6. 11.
Verst. Handelsmann Jak GoldschmidtlL	Hersfeld	-	Soblufitermin 11.10
K-u/mann Bruno	Kassel	Kfm. Heinr. Zimmer	20. 2 16 10. 15 10. 6. 11.
Kaufmann Anton Jordan	Großenlüder Kr. Fulda	Prov Sekr. Möller	20 9. 2. 12. 14.10 1915

Die Abend-Ausgabe umfafit 8 Seiten.

Daupifdrifileiser: M. De gerbor ft.

Berantverift für ben peliciden Teil: N. Degenhon ft. für ben Unierbabtungsteil B. v. Rauenborf. for Rachelden aus Biesbaben und ben Rachbab, hieren 3. B. B. Diefendach int "Gerintbaai". D. Dief en dach für "Cont und Luffishen" J. B.: L. Bosader, im Berintbaben" und ben "Brieffaften". L. Bosader, im ben Danbeibeil in Ern be ungeigen und Reflamen: D. Donnauf: immiich in Wiebbaben.
Druft und Berlag ber 2. Scheilenbergiden hof Bachbraderi in Wiebbaben.

Sperdftunbe ber Schriftetung: 12 bis 1 Uhr.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Samstag, den 2. Oktober 1915, mittags 12 Uhr, verikteigere ich im Daufe Delenenikraße 6 hier:

1 Sofa mit Umbau, 1 Diwan, 1 Schreibtisch u. 1 Schreibmaschine öffentlich merikbietend swangsweise gegen Barsablung.
Biesbaden, 1. Oft. 1915.
Lonsborser, Gerichtsvollzieher,
Dorfitraße 12.

Richtamilice Anzeigen



Samstog, ben 2. Oftober et., abenbe 9 Uhr:

Hauptverfammlung im Bereinstofal, Belenenftrage 27.

Chrung der 25jähr. Mitglieder. Bir laben die Mitglieder des Bereins zu dieser Bersammlung hier-mit ein und bitten um zahlreiche Be-teiligung. Bereinsabzeichen find an-gulegen.



Der Borftanb. jowie alles anbere Wilb unb Geftiget empjeblen gu ben billigiten Tagespreifen Gebr. Zinn, Berberftr. 3. Telephi

Jg. Spiekerhirich im Ausschnitt.

Biridenden u. Reulen 2fb. 1.60 Dit. Orima Reh- u. hirschragout. Brima Salen. Schwere Rafanen Stille 3 Mt. Brima Suvbenhuhner, Gatine, Boularben billig. 6 Mur Scharnhorfiffr. 6.

Für Schuhmacher! Dade, Croup. u. Sonitte

für Sohlen ufto., billigfte Breife. Blanek, Friedrichftr. 39, 1.

Zapeten. Ohne Breisaufschlag Abgabe von Reiten zu billigsten Breifen. Schulz u. Schalles, Abeinstr. 59. Plepfel! Repfel!

frisch eingetroffen, 100 Str. Tafel-apfel, Goldbarmane, Ranada, Randpier, Kaiserreinetten, Stebenst Gerberh- Keinetten, Kochapsel. Verfauf:

Bahnhofar. 3, Lad. E. Riegel. Winter= Tafel-Birnen

empfiehlt Arth. Golle, Obitgut beim Eigenheim. Telephon 3318. Safelobit, Mepfel u. Birnen, p. 20 Bf. an. Schonfelb, Martiftr. 25. Lagersbit, Goldparmanen, Graubirnen, liefert billigft jebes Quantum Schonfelb, Martiftr. 25.

Fallapfel bas Pfund 5 Pf. au verf. Gneisenaustraße 15, bei Rod. Ballobst Bfund 6 Pf. Schönfeld, Martistraße 25. Sebet werben mehrere 100 Baare Stiefel für Damen, Derren, Kinder, weil Einzelpaare, Reft- u. Ausberbaare, billig vert. Reugaffe 22, 1.

2 Betten, eichen, prima Arbeit, einz. Bear billig abzugeben. Minor, Friedrichftraße 57.

2 Mäffer a 160 Liter Indalt, zu berf. Rah. Körnerstraße 6, 1. Burf. 2 Käffer (a 160 Liter Inhalt) zu bert. Rah. Körnerstr. 6, 1. Burf.

Brillanten, Gold, Silber, Platin, Pfandicheine, alte Jahngebiffe auft zu hohen Preisen

A. Gelihals, Webergaffe 14.

Zahngebiffe, Gold, Silber, Brillanten, Bfandideine, auch für folde, b Wagemanuftrage Grosshut,

Raufe ftete Dibbet, Relier. peiderfachen Grantenftr. 25, B. Achtung! - Bahle

für geitr. Bollumpen per Rg. 1.20, für Lumpen per Rilogr, 12 Pf. Metalle: Sodiftpreife. J. Gauer, Belenenftr. 18.

Herren- Anzuge und Jünglings- Ueberzieher Damen- Blusen Kostün

Wohnzimmer Schlafzimmer Speisezimmer Küchen

Betten. - Einzelne Möbel. Niedrige Anzahlung.



gen hobe und gleich bare Sahlung für fofort gesucht

Laud, Steingaffe 4. Onp. auf m. Gerten, Diftr. Wellrin, worauf en. 20,000 Mt. bezahlt find, hamit mir mein Oans, worauf girtu 30,000 Mt. bezahlt find, erhalten bleibt? Ar. Lentrud, Michelsberg I. Für Schmud., Leder- u. Spielswaren wird eine tilchtige

brandekund. Berkäuferin sofort gesucht. Offerten mit Laugnis-abschriften unter S. 409 an ben Tagbl.-Berlag. Tüchtige -felbftänbige

Wreiting, 1. Oftober 1915.

gefucht. Eleftrizitäts Gefellschaft Wiesbaben, Lubwig Sanjohn u. Co., Moripstraße 49.

25 tücht. Erdarbeiter emfundt. Molf Tröfter, Gifbiller Strafe 17.

Daubburide fofort gefudit.

in guter Geschäftslage auf 1916 gesicht. Michelsberg, Rarkfirege, Kirch ober Angel, Kengraugt. Geff. Angel, gaffe bevorzugt. Wefl. Angeb. unter Q. 410 an d. Tagbl. Berl.

Bellmunbftr. 36, 2, ich. möbl. Sim. mit Kaffee 20 Wit. monatl. zu vm. Freundl. einfach möbl.

Zimmer gu berm. Bellmunbitroge 51, 2 r.,

Fein mobl. Zimmer mit 1 ob. 2 Betten, mit Benfion au verm. Friedrichftrage 57, 1.

Wer beteiligt fich Schnell-Schönichreib - Aurfus? Garantie für ben Erfolg. Off. unter P. 410 an Tagbl. Berlag.

Gur 21iabriges, gebifbetes bauswirtichaftlich erfahrenes Franlein

(epangelifch) wirb gegen noch naber au vereinbarende volle Bergutung Aufnahme in eine ben besten Areifen Bicobabens angehörende Famitte Wiedbabens angehörende Famiste gesucht, in der dast, gleich e. Sans-tochter Anschluß findet und gesell-ichafiliche Förderung erfährt. Ben-sions-Anhaber ausgeschlassen. Gest. Anaeb. n. A. 774 an den Tagbt.-Bert.

Hedwig Schildknecht Dotzheimerstrasse 43, I, Gesangunterricht.

Vollständige Ausbildung. Wahrend des Krieges ermäßigte Preise.

3ch bin telephonisch nur noch unter der Rummer meines Inftituts

6400

au erreichen. Dr. med. Katzenstein.

Stod- u. Schirmiabrit W. Renker, Martifr. 32.

Meharieren und Hebergiehen dinell und billig. - Telephon 2201. Br. Thür. Sp. Rart., Karott. 10 Bfb. Mf., Roifr. 20 Bf. Jahnjir. 22, Qof. Wer idenft arm. Kriegeröfrau m. 6 Rb., Jung. u. Mabd., abgel. Rfeib. u. Schube? Off. B. 410 Tanbl. Berl.

Urmer Kriegsjunge

gwifden 2 u. 3 Uhr burd Bellritftrabe, Samalbacher Strafe einen wertballen

Hermelinpelz

(frembes Eigentum). Gegen hohr Belohnung abzugeben Bismardring 44, 1 rechts.

Gold. Brofde, Oufeisenform, verl.
2. Abelheidite, bis Friedrichfte, Anderf. e. vermißt. Ariegers, Abs. g.
g. Bel. Abr. im Lagdl-Berl. Ko

im Lederriemen am 80. 9. berloven. Gegen Belohnung abzug. Benfisn Cordan, Rifolasftraße 19.

Herren-Brillant-Ring

verloren v. Balhalla, Bleichitrabe, Blücherfir., Blücherplau, Gegen bobe Belobnung abgugeben Funbbaro ber Boligei-Direttion.

Ein gerren-Bot-Calf-Shaft von Balzamitz, bis Langgaffe verl. Bitte abzug, bei Driefch, Griddorn Rachf., Schnergaffe 5.

4 Schiffel 2 große, 2 fleine) ver-ioren. Abgugeben gegen Belshnung Bleichstraße 47, 1 rechts.

Nr. 55.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1915.

(Nachdruck verbotem.)

Inhalt.

Congo 100 Pr.-Lose von 1888.
 Metallurgische Gesellschaft A.-G. in Frankfurt n.M., *2 Obl.

Oesterreichische Nordwesthahn, 5% Prior.-Ohl. von 1871 1. Emiss. 4) OesterreichischeNordwestbahn,

34% konv. früher 5% Prioritäts-Obligationen von 1871 L Emiss. Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

6) Serbische 2 g Prām.-Anl. v. 1881.
7) Ungarische Dombau- (Basilika-)
5 Fl.-Lose von 1885.
8) Ungarische Hypothekenbank,
unverzinsliche Prämien-Ohl.

 Congo IOO Fr.-Lose v. I888. 165, Veriosung am 20, August 1915. Zahibar am 15, April 1916.

Serien: Serien:
1133 2133 2976 4339 5813
7371 7778 11407 14103 17322
19681 23575 23672 24792 31374
31489 32313 34636 37232 37568
40474 42307 45371 48010 56050

Prämlen: Serie 1133 Nr. 9 23, 2133 10, 5813 14 20, 7371 17 22, 11407 18 (1000), 19881 11 (1000), 23575 15 16, 23672 22, 31374 25 (10,000), 31489 13, 34636 17, 37558 1, 45371 3 4 (1600) 20, 58050 18 21, 57199 18, 59140 2 (2000) 20 24.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt let, sind mit 750 Pr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 240 Pr. gezogen.

2) Metallurgische Gesellsch. Aktien-Ges. in Frankfurt a. M.,

40/0 Obligationen.
Jeist Metalibank u. Metallurgische
Gesellschaft Aktien-Gesellschaft.
Verlosung am 19. August 1915.
Zahlbar mit 1023 am 2. Januar 1916.

669 566 639 640 67; 721 722 731 740 750 768 774 782 790 808 808 823 826 879 906 907 929 943 946 952 966 965

Serie II. (Letzte Verlosung.)

Serie II. (Letzte Verlosung.)

3004 006 020 048 052 070 074 086
090 104 110 117 119 120 155 157 159
172 221 232 234 251 263 304 306 323
833 376 384 388 396 445 464 465 485
485 500 503 506 516 517 509 573 604
022 632 634 638 670 678 705 706 715
763 769 785 812 816 816 822 842 854
857 892 894 897 921 946 962 4006 015
029 031 041 046 067 695 112 188 198. 029 081 041 046 007 095 118 188 198.

029 031 041 046 067 095 113 188 198.

Serie 111.

4223 229 247 311 318 320 347 365
32 299 430 436 467 464 500 504 526
650 534 644 546 622 640 042 048 664
669 711 723 725 751 760 774 782 847
855 906 920 927 934 947 958 969 974
5004 005 035 038 039 040 076 121 133
145 152 164 169 170 173 209 231 249
279 295 298 312 314 347 355 364 368
837 446 470 482 560 569,672 694 630
633 641 642 644 646 650 664 665 668
677 702 739 744 778 781 790 797 800
803 808 817 824 825 848 861 875 220
924 967 969 6011 012 021 023 045 652
065 089 096 100 104 118 119 128 190.

3) Uesterreichische Nordwestbahn, 5% Prior .- Obl. von 1871 I. Emission. Yom Staate zur Selbstzahlung

übernommen. 42. Verlosung am 1. September 1915. Zahlbar am 1. März 1916.

-162 164 188 189 204 206--162 164 188 189 204 206-209 271
-216 257 259-261 253 264 269
15914-116 118-122 124 126 128
-123 140-157 189-161 163-165
168-173 176 178 150 161 184-187
189-195 196-219 118804 905 915
965 989-992 189601-506 508 510
511 513 514 516 517 519 522-544
546 543 550-557 559 561-506 576
-600 602-605 007 609 610 612 613 615 618-021 628-625 627 629-631 613-637 640-653 655 858-670 678 683-687 647 679 681 682 208911-918 920-922 924-937 929-931 951 -955 958-962 964-970 972-981 983-996 998-209000 020-023 064 074-079 081 082 109 123 126 137

4) Besterreichische Nordwestbahn, 31/20/0 konv. früher 50/0 Prior.-Obl. v. 1871 I. Emiss. Yom Stante zur Seibstzahlung übernommen.

18. Verlosung am 1. September 1915.

Zahlbar am 1. Marz 1916.

2171—180 931—3000 131—140

4191—200 5371—380 551—570 711

—720 5541—550 7221—240 8781— -720 6841-650 7231-240 6781-790 10041-060 981-970 12121-130 621-630 871-850 12071-650 691-700 791-800 14721-730 15271-250 521-550 561-670 991-16000 17881-890 18091-100 201-210 521-530 19651-600 811-820 20671-680 971-980 23251-250 451-480 25231-240 751-760 28471-480 29451-440 441-450 651-670 30741-750 831-840 33791-800 34481-450 39291-300 951-960 42531-340 401-410 46541-850 42331-340 401-410 45841-860 40061-070 091-100 47101-110 48061-070 091-100 47101-110
741-750 48781-790 861-870
50811-320 53041-050 771-780
53701-710 58811-820 56141-150
561-670 57821-880 58521-530
60031-040 161-160 881-830
61541-850 62611-620 64251-260
641-470 65631-640 67871-880
68491-500 89781-790 71481-490
74101-110 121-180 211-220
75091-100 591-500 76181-140
151-160 421-480 651-650 861860 77381-990 78281-390 621630 89281-240 661-670 81981990 82941-950 83041-950 85051
-060 881-840 86011-020 081-090
551-570 87911-020 721-780 901
-910 88041-050 921-980 90301910 88041-050 921-980 90301910 88041-050 921-300 931-940 310 431-440 91601-510 92041050 94051-050 291-300 931-940
95091-190 761-770 911-920 96411
-420 97031-040 061-070 221-330
98051-040 551-500 100221-230
401-410 101301-510 102701-710
103551-560 104741-750 104411
-420 107221-330 981-990 108721
-780 109021-030 110101-110

\$\frac{511-520}{21261-760}\$
\$112691-700\$
\$761-750\$
\$116281\$
\$-290\$
\$401-410\$
\$117101-110\$
\$31\$
\$-540\$
\$751-760\$
\$129251-270\$
\$491-560\$
\$701\$
\$-710\$
\$91-121000\$
\$12371-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$125071-980\$
\$134231-240\$
\$81-950\$
\$134231-240\$
\$81-950\$
\$134231-240\$
\$81-900\$
\$134231-240\$
\$81-900\$
\$134231-240\$
\$81-900\$
\$134231-250\$
\$140211-250\$
\$111-120\$
\$142191-250\$
\$146241-250\$
\$111-720\$
\$142191-200\$
\$146241-250\$
\$148291-300\$
\$61-660\$
\$44-950\$
\$148291-300\$
\$61-660\$
\$44-950\$
\$148291-210\$
\$15471-480\$
\$11-520\$
\$148291-200\$
\$15471-480\$
\$11-520\$
\$149201-210\$
\$15471-480\$
\$15251-390\$
\$401-470\$
\$150251-270\$
\$150251-270\$
\$171-180\$
\$491-400\$
\$157851-800\$
\$411-420\$
\$158251-290\$
\$16011-120\$
\$11-120\$
\$261-270\$
\$561-670\$
\$61-670\$
\$61-670\$
\$61-670\$
\$61-670\$
\$61-670\$
\$71-880\$
\$179201-210\$
\$561-570\$
\$871-880\$
\$170201-210\$
\$561-570\$
\$61-570\$
\$61-700\$
\$71-7001-7151\$
\$-540\$
\$172261-270\$
\$741-750\$
\$173161\$
\$-440\$
\$451-460\$
\$711-720\$
\$175811-440\$
\$18231-250\$
\$175811-440\$
\$172241-250\$
\$171-180\$
\$16401-190\$
\$171-180\$
\$16401-190\$
\$171-180\$
\$16401-190\$
\$171-180\$
\$16401-190\$
\$171-180\$
\$16401-190\$
\$171-180\$
\$16401-190\$
\$171-180\$
\$16401-190\$
\$171-180\$
\$16401-190\$
\$171-180\$
\$16401-100\$
\$171-110\$
\$167431-440\$
\$168071-080\$
\$171-120\$
\$172261-270\$
\$741-750\$
\$175811-20\$
\$172261-270\$
\$741-750\$
\$175811-20\$
\$172261-270\$
\$174-4750\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$172261-270\$
\$174-250\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-20\$
\$175811-2 040 221-230 441-420 531-540 179241-250 601-610 180041-050 181141-150 182321-830 671-689 861-870 183081-990 101-110 321 -330 731-740 184211-220 991-185000 421-430 186101-110 187111-120 761-770 981-990 190401-410 601-610 193831-840 196181-190 197141-150 198901-910 199891-400 200201-210 201021-030 202461-470.

5) Serbische (0 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

 Serbische 2°/₀ Prämien-Anleihe von i881. Wie von informierter Seite mit-geteilt wird, haben seit Kriegs-beginn keine Verlosungen statt-

7) Ungarische Dombau-(Basilika-) 5 Fl.-Lose v. 1886. Verlosung am 1. September 1915. Zahlbar am 2. November 1915. (Prämien mit Abzug.)

Amortisationsziehung: Amortisationsciolung: Serie 522 814 877 977 1087 1083 1454 1967 2175 2217 2437 2476 2480 2513 2514 2544 2696 2992 3129 2443 3733 3827 3894 8901 3129 3141 3733 3527 4504 3901 3991 4130 4212 4367 4386 4803 5927 6090 6568 6728 7072 7074 7106 7204 7262 7267 7346 7623 7860 7616 7845 7967, Jodes Los

Prämienslehung: Die Nummern, weichen kein Be-

rag in () beigefügt ist, sind mit 58 Kr. gezogen.
Serie IBS Nr. 9 (100), 195 47 (100), 424 31 (100), 605 35 (100), 696 98 (1000), 758 82 (100), 917 13, 1794 60, 1767 97 (100), 1791 3 (100), 1942 11 (100), 2299 85, 2571 75, 2633 10 (100), 2994 55, 3257 73, 3269 47 (200), 3453 82 (100), 3004 12 (100), 3887 47, 3769 36 (100), 4124 93 (100), 4262 22, 4342 83, 4799 68, 5009 24, 5262 87 (100), 5474 75 (100), 5507 45, 5516 54 (20,000), 5573 26, 5659 67 (1000), 6030 52, 6323 53, 6714 12 (100), 6780 22 (100), 7037 100 (100), 7138 82 (100), 7159 20, 7229 13 (100), 7244 88, 7470 65.

8) Ungarische Hypothekenbank, unverzinsl. Pramien-Obl.

8) Ungarische Hypotheken-bank, unverzinsi. Prämien-Ohl.
Verlosung am 26. August 1916.
Zahlbar mit Abzug am 25. Nev. 1916,
Saris 60 Nr. 41 (A 500,000,
B 50,000), 111 38, 146 99, 178 10,
200 7, 284 72, 282 14, 217 31
(A B 4 500), 346 12, 383 43, 403
49, 451 44, 471 48, 498 61, 512
6, 519 52, 574 42, 577 34, 638 52,
640 98, 684 87, 660 20 (A 1000,
B 5000), 673 1, 682 1, 702 27,
736 24 (A B 4 500), 762 28, 792
69, 827 68, 835 18, 901 71, 939 2,
863 46, 966 68 (A 10,000, B 5000),
972 78, 909 67, 1012 8, 1062 31,
1090 32 (A B 4 500), 1125 74, 1143
21, 1147 84, 1184 46, 1252 99
(A B 4 500), 1305 47, 1333 36,
1345 98, 1387 34, 1425 58, 1305
16, 1536 56 (A B 4 500), 1611 36,
1626 22 (A B 4 500), 1686 19, 1653
76, 1666 57, 1690 60, 1697 22,
1737 76, 1743 92, 1744 58, 1755
100, 1804 51, 1825 81, 1849 82,
1916 54, 1918 99, 1028 67, 1970
20, 2088 46, 2130 30, 2122 71,
2124 79, 2131 82, 2140 52, 2145
21, 2152 29, 2161 50, 2162 93,
2213 65, 2227 62, 2244 79, 2364
32, 2366 12, 2399 56 (A B 4 1000),
2421 29, 2506 65, 2544 41, 2530
70, 2727 11, 2728 87, 2805 56,
2843 53, 2830 70, 2888 55 (A B
4 500), 2906 39, 2984 13, 2018 67
(A B 4 1000), 3068 76, 3078 64
(A B 6 600), 3121 80, 2189 2,
3255 58, 3231 83, 3241 61, 3343
91, 3249 20, 3329 3, 3383 79,
3396 49, 3445 30, 3479 7, 3484 87;
DieNummeru, welchen kein-betrag in () beigefügt ist, sind mit je 209 Kr.

Die Nummeru, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, eind mit je 209 Kr. für Lit. A. und B. genogen. Die in der Gewinstziehung ge-nogenen Obligationen werden bei Auszahlung der Treffer gegen andere mit gleicher Serie, Nummer und Litera versehene Obligationen umgetauscht, auf welchen erzichtlich gemacht wird, daß die auf dieselben entfallenen Troffer zur Auszahlung

Nassauische Landesbank



Freitag, 1. Ottober 1915.

Nassauische

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen.

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbande.

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

Uebernahme von Kauf- und Gütersteig. geldern.

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversieherungsanstalt

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts -

Grosse Lebensversicherung (Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit arztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung). F349

Hypothekentilgungs-Versicherung. - Rentenversicherung.

Direktion der Nassaulschen Landerbank.

Für ins Feld!

Unterzeuge aller Art in jeder Preislage.

Wolle

in großer Auswahl, von 10 A an, sowie noch ein kleiner Vorrat in Eßlinger Fabrikat.

Mauss, Rheinstr. 43.



Verkauf von Modellhüten in feinster Ausführung Passons, Federn, Flügel, Blumen zu Engrospreisen. — Fassonieren von Huten, Farben u. Umarbeiten von Federa schnell.

Bei Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität, Ermattung u. sportlichen Anstrengungen wirkt Apotheker Naschold's gesetzlich geschützter

Emopinol-

(echt verstärkter Fichtennadel - Franzbrauntwein), ausserst wohltuend, kraftigend und wirksam u. ist zur Massage unentbehrlich. Aerztlich erprobt und empfohlen; 1000 fache Anerken-Anerkennungen : Export nach allen Ländern. Vertrieb nur Drogerie Mocesus, Taunusstr. 25, Telephon 2007. 745

Ringfreie Tapeten.

Umaugshalber febr billige Breife. Gunitige Gelegenheit für Sousbofit. Bagner, Rheinftr. 65, n. Reft. Bies.



Gaithans 3. Stollen Bei ber Morgen Samstag: Megel. Euppe. Taglich füßer unb raufder Apfelwein. Gig. Es labet ein Ph. Schon.

Billiges

zum Rochen Pfd. 96 Pf. zum Braten " 100 " ohne Anochen " 130 "

Sadiffeisch, frift, 100 Aut Delminditabe 22. Achtung! Achtung!

Maffen-Fleischverlauf!

Es fommen ab heute und folgende Tage zum Berfauf:

8920 Pfund

junors gartes gemaftetes Rinbfleifd, jebes Bfund gum Rudjen und Braten nur 1 .- Mf.

Sittes frifches Sadfleifch 1.10 Mt. Ferner empfehle mein befannt Ferner empfehle mein befannt gutes, fettes Mastralbfleisch gum billigiren Tagespreise.
Mettwurst jum Schmieren 1.50 Mt.
Rur möglich durch meinen großen Umfet.

Rur allein Meggerei Unton Siefer, 17 Bleideftraße 17.

Celtenes Angebot!

Bon heute mittag 5 Uhr ab fommen gum Berfauf ca. 50 Bentner nur

Rindfleisch, barunter auch einen 1½ jähr, jungen gemästeten Ochsen, der in unserer Rachbargemeinde Erbenheim gemästet wurde und ein Schlachtgewicht von schon 8 Jentnern betrug, und zwar alle Stinde ohne Ausnahme

bas Pfund nur 1 .- Dit. Ferner 24 gute Landfälber: Bruft, Ragout u. Rierenbraten 1 Mf. Rur and ber Keule 1.20 Mf. Sammelfleisch Pfb. 1.— bis 1.20 Mf. Fortwähr, frifdes hadfleisch 1.— Mf. Mettwurft, Danerware 1.40 Mf.

Mesgerei Hirsch.



hajenraden, Fafanen u. Felbhühner, frifch ge-ichlachtete Gante, Dabne, Ravaunen u. Tauben, ichwere Subbenhühner von 2.50 Mf. an.

lilh. Köbe

34 Grabenftrafie 34, (3ob. Geber II. Rachf.), gegenüber bem Baderbrunnen. 3236 Telephon 3236. Empfehle täglich friichgeichoffene fchwere



banerische Waldhafen. junge Zafanen,

junge Felbhühner, fowie Ganfe, Euppenhühner, Rabaunen, Sahne und Tauben ju billigften Breifen.

Rehruden, Rehtenlen billigft. W. Geyer an ber Martiftr. 403 Telephon 403.

Erftes u. albeftes Inftitut am Blabe. Geficht pflege Gleftrifche Gefichte u. Bibrations-Maffage, Suftem Dr. Johannes.

haar-Entfernung

burd Elettrolpfe-Suftem Dr. Claffen. Rirdgaffe 17, 1. Fr. E. Gronau.

Damen - Hüte

w. ichid u. billig angef., alte Sute wie neu umfaffon. Butaten bermenb. 3. Matter, Bleichftrage 11, 1.

Familien-Radrichten

Danklagung.

herzlichen Dant Allen, bie an bem hinicheiben unserer lieben Entschlafenen, Frau

Marie Dering,

innigen Anteil nahmen. 3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen:

Johann Bering. Wiedbaben, ben 1. Oft. 1915.

Primilers Gold. Medaille

Paul Kehm, Zahn-Praxis Friedrichstrasse 50, h

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künsti. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.

Helft den Wiesbadener Kriegerfamilien!

Der Winter steht vor der Zür! Es fehlt an warmen Sachen!

Die Abteilung IV bes Rreistomitees bom Roten Rreug veranftaltet bom 4. bis jum 9. Oftober eine Sammelwoche. Gin Bagen wirb bie Stragen ber Stabt burchfahren und mit Silfe von Schuljungen bie Gaben einholen.

Mitburger! Stellt bereit, mas 3hr geben wollt. Die fleinfte Spenbe ift willtommen. Alles fann verwendet merben.

Montag: Sonnenberger Strafe, Schone Musficht, Leberberg, Dambachtal, Reuberg, Roffelftraße, Rapellenftraße, Geibberg, Taunusftraße, Meroftraße.

Dienstag: Barfftraße, Bierftabter Straße, Alminenftraße, Gartenftraße, Rofenftraße, Grunweg, Saulinenftraße, Thelemanuftraße, Blumenftraße, Theodorenftraße, Beethovenftraße, Guftav-Grentagftraße, Sumboldtftraße, Leffingftraße, Martinitraße, Biftariaftraße, Frantfurter

Mittwody: Mainger Strafe, Biebricher Strafe mit allen Seitenstraßen, Rugbaumbegirt.

Donnerstag: Raifer-Friebrich-Ring mit allen Augenftragen. Freitag: Micheloberg, Wellrigviertel, Oranienstraße, Morigfraße, Abolfftrage, Babnhofftrage.

Connabend: Bilhelmitrage, Luifenitrage, Friedrichftrage, Rirchgaffe, Banggaffe, Schwalbacher Strage und alle Seiten- und Rebenftraßen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 21. September entschlief sanft und unerwartet unsere inniggeliebte Mutter. Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Louise Lindgens,

geb. von Holbach.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Amelie Fleitmann-Lindgens.

Luzern (Hotel Schweizerhof).

Gott nahm unfere herzensgute Schwieger- und Grogmutter,

Fran Johanna Fürth-Ricard, Wwe., Mer von 71 Sahren in fein himmlisches Reich.

germaun garms, Alexander u. Grika Harms,

Blücherftr. 13, 1 L.

Begrabnis: Subfriedhof Sonnabend nachen. 21/2 Uhr.



Statt jeder besonderen Mitteilung. Todes-Anzeige.

Den Heldentod für das Vaterland starb in den letzten westlichen Kämpfen mein lieber Mann, unser herzensguter braver Sohn, Bruder, Onkel, Schwager, Neffe und Vetter,

Leutnant d. R. Willy Bierbrauer,

Ritter des Eisernen Kreuzes L und II. Klasse.

Wiesbaden, 30. September 1915.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Henristte Bierbrauer, geb. Saipel, Th. Bierbrauer, Magistrats-Obersekretär.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

1086





Befanntmachung.

Um ben Begug und bie Berteilung von Rleie, Rraftfuttermitteln und guderhaltigen Futtermitteln für bie Beit bom 1. November 1915 bis Ende Marg 1916 vorzubereiten, werben bie Eterhalter hiermit anfgeforbert, ihren Bebarf für biefe Beit

bis längstens Samstag, den 9. Oftober,

bei ber Sandwirtichaftlichen Bentral-Darlehnotaffe, Frant. firt a. BR., Schillerftrage 25, gu beftellen.

Wer die Bestellung nicht binnen ber gesetten Grift einreicht, bat auf Buweifung feinen Unfpruch.

Borbrude gu ben Beftellungen find auf bem Botenamt bes Rathaufes in Empfang gu nehmen.

Biedbaben, ben 28. Geptember 1915.

Der Magiftrat.

Strictt Strün

55,300 Boar Goden und 59,000 Bemben find bon und ichon an unfere Rrieger gegeben worben und immer wieder bon neuem werben Strampfe und hemben verlangt!

Bolle gum Striden und gugeschnittene hemben gelangen nach wie bor im Bimmer Dr. 204 vormittage von 10 bis 1 Uhr und nadmittage von 4 bie 6 Uhr gur Ausgabe. Ber boppelt wohltun will, lagt bie Sachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

> Rotes Avenz, Abteilung III, Schloft, Mittelban.

Die Abteilung 6

vom Roten Rreng gur Berftellung von Ronferven für Lagarette und Gürforge,

Marttplat 3,

Bitiet bringend um Selferinnen für ihre Dorranftalt, Dotheimer Str. 61, und bie zweite Ruche, Frantfurter Strage 18. Unmelbungen bortfelbit.

Centon=Zee

Webergaffe 3, With Vorzuglicher Centon-Tee

in allen Preislagen. Goalpara Orange Befee Danehaltunge Tee fo lange Borrat reicht.

Aurhaus-Veranstaltungen am Samstag, 2. Oktober

Vormittags II Uhr: Konzeri der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Choral.

2. Vorspiel zum III. Akt aus der Oper "Kunihild" von Kistler. 3. Frauen-Liebe und -Leben, Walzer

von Blon.

Paraphrase über das Lied , Teure Heimat" von Freudenberg.

Fantssie aus der Oper "Alda"

6. Hindenburg-Marsch von Ehmich.

Abonnements-Konzerta. Städtisches Kurerchester.

Nachmittage 4 Uhr: Leitung: Städt. Kurkapelimstr. Jrmer.

1. Geburtstagsmarsch

von W. Taubert.

2. Jubel-Ouverture von F. v. Flotow.

3. Gratulations-Menuett

von L. v. Beethoven. Generalfeldmarschall v. Hinden-burg, Marsch von E. Wemheuer.

Fantasie aus der Oper "Der Freischutz" von C. M. v. Weber. Variationen aus dem Kaiser-Quartett von Jos. Haydn.

7. Patriotisches Potpourri von A. Conradi.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouverture zu "Egmont" von L. v. Beethoven.

2. Largo appassionato a. d. Klavier-Sonate op. 2, Nr. 2
von L. v. Beethoven.
(Instr. von Carl Schuricht).
3. Finale aus der Militar-Symphonie
von J. Haydn.

4. Arlésienne Suite Nr. 1

von G. Bizet, Siegfried-Idyll von R. Wagner.
 Ouvertüre zu "Rienzi" von R. Wagner.

KURVERWALTUNG WIESBADEN.

raubenkur

in der Traubenkurhalle Alte Kolonnade.

Verkauf: 8-121/2 und 31/2-61/2 Uhr.

Montag, den 4. Oktober, 8 Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule:

Vortrag von Frau Martha Voss-Zietz: "Die nationale Phicht der deutschen Hausfran"

Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch bittet F540 Im Namen des Vorstandes: Frau L. Fresenius.

30,000

und bas Anlage-Rapital binnen 31/2 Monaten gurud, bem ber fofort 9R. 120,000 für erfittaffige Bantwerte anlegen fann. Beff. Offerten unter J. 469 an ben Tagbl. Berlag.



Kreuz-Plennig Marken





umverein für Wiesbaden u. Umgegend. E.G. m. b.H.

Ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 3. Oktober d. 3., nachmittags 3 Mfr., im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Wellrigftraße 49, ftatt, wogn wir unfere Mitglieber höflichft einlaben.

1. Bericht fiber bas abgelaufene Gefchaftsjahr:

a) des Borftanbes,

b) bes Auffichterats.

2. Bericht über bie flotigefundene Revifion burch ben Berbanbsrevifor herrn Berbandsfefretår Albert (Lubwigshafen).

Zagebordnung:

3. Genehmigung ber Bilang und Befdluffaffung über bie Berteilung ber Reinernbrigung.

4. Griammehlen:

a) für ben Borftanb, b) für ben Auffichtorat.

5. Ginffibrung einer Sterbeunterfinbung. 6. Unträge.

Der Auffichtsrat des Konfum Dereins für Wiesbaden u. Umgegend. Eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter Haftpflicht:

August Dietrich, Borfigenber, Rirchgaffe 74. Der Gintritt ift nur gegen Borgeigung ber Mitgliedsfarte gestattet. - Rinber unter 12 Jahren haben feinen Butritt.

F540